

**TAXI JUNG**  
**044 271 11 88**  
*Einfach etwas menschlicher...*

**Jung AG** Taxibetrieb  
 Breitensteinstrasse 19 CH-8037 Zürich  
 Tel. +41 44 271 11 88 Fax +41 44 271 47 20  
 info@taxijung.ch www.taxijung.ch

**Atemwegs- Apotheke Höngg**  
 Apotheke Höngg  
 Beatrice Jaeggi-Geel  
 Limmattalstrasse 168  
 8049 Zürich  
 Telefon 044 341 71 16

**CERTINA**  
 DS Action  
 Kautschukband  
 Fr. 545.-

**BRIAN**  
 Uhren und Goldschmiede  
 Limmattalstr. 222, 8049 Zürich  
 Telefon und Fax 044 341 54 50

**Belle Hair**  
 DAMEN + HERREN  
 COIFFURE RÜTHIHOFFSTRASSE 15  
**044 341 19 56**  
 Gratis P

**einfach gut!**

**BIO - MILCHPRODUKTE**  
 ein echtes Erlebnis!

**IMPULS**  
**REFORMHAUS HÖNGGERMARKT**  
**ERNÄHRUNGSBERATUNG**  
 Limmattalstrasse 186, 8049 Zürich, ☎ 044 341 46 16

## HÖNGG AKTUELL

**Gründungsversammlung**  
 Donnerstag, 28. Januar, 19.30 Uhr, Gedankenaustausch und Gründungsversammlung der «IG Rütihof Natur und Kleintiere», Siedlungsraum Geeringstrasse 67.

**Gratis-Marroni**  
 Freitag, 29. Januar, 17 bis 22 Uhr, Gemeinderatskandidierende der SP Zürich 10 verteilen Marroni am Meierhofplatz.

**Standaktion SP Zürich 10**  
 Samstag, 30. Januar, 9 bis 13 Uhr, Standaktion der Gemeinderatskandidierenden vor der Migros.

**Nachmittagsexkursion**  
 Sonntag, 31. Januar, 14 bis 16 Uhr, Spaziergang und Entdeckungsreise zu Wintergästen auf der Werdinsel für Kinder und Erwachsene, Treffpunkt beim Wehr oberhalb der Werdinsel, bei unsicherer Witterung Telefon 044 362 11 23, Sonntag zwischen 10 und 11 Uhr.

**Bauen für die Zukunft**  
 Sonntag, 31. Januar, 19 Uhr, Othmar Rabsamen, Geschäftsleiter der ASIG Wohnbaugenossenschaft im Gespräch, reformierte Kirche.

**Claro-Kino**  
 Montag, 1. Februar, 20 Uhr, «Drachenläufer», Film über eine Freundschaft zwischen zwei Jungen, Quartiertreff Höngg.

**Selbständig zu Hause?**  
 Dienstag, 2. Februar, 14 Uhr, Felix Bohn, Autor und Fachberater, zeigt Mittel und Wege zum selbständigen Wohnen im Alter auf, reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 186.

## INHALT

Interview mit Stadtratskandidat Walter Wobmann	<b>3</b>
Tolles Volley-Turnier	<b>5</b>
Destination Waterloo	<b>9</b>
Prinzessin auf der Erbse	<b>11</b>
Spüren mit der Sinfonietta	<b>12</b>
Wettbewerb	<b>12</b>

**8-20 Uhr**  
**TV-Reparaturen**  
**immer aktuell** **0442721414**  
**TV GRUNDIG**  
 Fernseh-Reparatur-Service AG  
 Hardturmstrasse 307, 8005 Zürich

## Gemeinsamer Einsatz für das Fastenopfer

Es lag beinahe unberührter Schnee auf dem Trottoir Richtung katholisches Pfarreizentrum am Mittwoch, 20. Januar. Doch je näher man dem Zentrum Heilig Geist kam, desto mehr Schuhabdrücke verschiedenster Grösse vereinten sich zu einem Pfad: hin zum gemeinsamen Abpacken des Fastenopfer-Versandes.

FREDDY HÄFFNER

Im grossen Saal des Pfarreizentrums herrscht emsiges Treiben: 28 Pfarreimitglieder und neun Mitglieder des Pfarreiteams sind daran, die 3400 Couverts des Fastenopfer-Versandes abzupacken. Einige von ihnen sind jedes Jahr dabei, andere lassen sich neu motivieren. Doch was wird hier eigentlich verpackt? Besteht «Das Fastenopfer» aus dem, das man sich während des Fastens vom Mund abgespart hat? Natürlich nicht.

### Das Fastenopfer, ein katholisches Hilfswerk

Das Fastenopfer wurde 1961 auf Initiative von katholischen Jugendverbänden gegründet, angefeuert von Impulsen des Zweiten Vatikanischen



«Warten» auf die Pfadi St. Mauritius-Nansen. (zvg)



Gemeinsam arbeiten und doch Zeit für einen Schwatz haben: Fastenopfer-Versand im Pfarreizentrum Heilig Geist. (Foto: Freddy Häffner)

Konzils, das die Mitarbeit der Laien in der Kirche förderte.

Heute ist das Fastenopfer auf breiter Basis in der Katholischen Kirche in der Schweiz verankert. Es wird von Laien und Klerus gemeinsam geleitet und arbeitet ökumenisch eng mit andern kirchlichen Hilfswerken zusammen. So zum Beispiel mit «Brot für alle», dem Hilfswerk des Schweizerischen Evangelischen Kirchenbundes.

20 Jahre lang blieb das Fastenopfer ein einfaches Hilfswerk, das sich kaum von anderen schweizerischen Hilfswerken unterschied. «Die ersten zwei Jahrzehnte des Fastenopfers waren zweifellos gekennzeichnet vom Willen, Gutes für die Armen zu tun; die Spendengelder wurden nach bestem Wissen und Gewissen verteilt. Nur, dieses Wissen war, rückblickend gesehen, etwas beschränkt», wie Max Sigrist in seiner kurzen Geschichte des Hilfswerks 2007 selbstkritisch festhielt.

In den letzten zwei Jahrzehnten ist das Fastenopfer professioneller geworden: Es arbeitet konsequent mit Projektkriterien, die sich an einem Leitbild orientieren. Dessen zentrale Aussage ist es, sich angesichts der weltweit wachsenden Kluft zwischen

Armen und Reichen für eine menschengerechte und nachhaltige Entwicklung einzusetzen.

Zentrales Thema dabei ist die «Hilfe zur Selbsthilfe», denn das Fastenopfer schenkt nichts, sondern stärkt die Benachteiligten beim Einfordern ihrer Rechte. Zum Beispiel auf Wasser, Nahrung, Bildung und Gesundheit – im Alter von bald 50 Jahren besitzt das Fastenopfer die nötige Erfahrung. Und diese hat gezeigt: «Ein Projekt wirkt nur dann nachhaltig, wenn es von einer Gemeinschaft getragen wird. Daher zielen wir auf die Stärkung von lokalen Dorfstrukturen und anderen Gruppierungen, in denen sich Menschen engagieren», wie die Organisation auf ihrer Homepage schreibt. Die Zahl der Länder, mit denen zusammengearbeitet wird, ist auf 16 beschränkt. Die Programmverantwortlichen des Fastenopfers erstellen zusammen mit Projektpartnern und lokalen Fachpersonen einen Fünfjahresplan, der zur Halbzeit überprüft und am Schluss evaluiert wird.

### Aufruf zum Spenden

Das Fastenopfer finanziert sich hauptsächlich durch Spenden, Legate und Gelder des Bundes sowie

einzelner Gemeinden und Kantone. Hinzu kommen die Sammlungen der Pfarreien. Und hier kommt wieder die Pfarrei Heilig Geist ins Spiel und das gemeinsame Abpacken des Fastenopfer-Versandes.

An den Tischen wird zuerst die Fastenopfer-Agenda mit einem Begleitbrief von Gemeindeleiterin Isabella Skuljan, einem Opfertäschli und einem Meditationsbüchlein in die Couverts verpackt. Die Couverts werden nach Strassen und Hausnummern sortiert in Schachteln gepackt. Das ist wichtig, denn die Briefe werden nicht mit der Post versandt, sondern bis zum Aschermittwoch kostenneutral von den jungen Pfarreimitgliedern der Pfadi St. Mauritius-Nansen ausgetragen.

«So leistet das Verpacken der Fastenopfer-Unterlagen Vernetzungsarbeit in der Pfarrei», hält Luzia Gassmann, in der Pfarrei zuständig für die Leitung der Administration, fest: «Die verschiedensten Pfarreimitglieder lernen sich kennen und kommen, während sie eine sinnvolle Arbeit für die Gemeinschaft leisten, untereinander oder mit Mitgliedern des Pfarreiteams ins Gespräch.»

Früher wurde für diese Arbeit ein ganzer Tag eingeplant. Mittlerweile sind da jedoch so viele helfende Hände am Werk, dass der eigentliche Fastenopfer-Versand, alle 3400 Couverts, nach spätestens drei Stunden erledigt ist.

Belohnt wird der grosse Einsatz mit einem Znüni: Kaffee, Sandwiches und Kuchen, begleitet von fröhlicher Stimmung, Lachen und angeregten Gesprächen, die sich danach an den Tischengut weiterführen lassen. «Lustig wird's jeweils zum Schluss», lacht Luzia Gassmann, «wenn die Helferinnen und Helfer, die uns dermassen unterstützt haben, sich bei uns bedanken und ihr Kommen für nächstes Jahr bereits ankündigen.» Eine Dame, die zum ersten Mal dabei war, habe sich gar mit den Worten verabschiedet: «Ich habe nicht gewusst, was ich bis jetzt verpasst habe. Ich komme nächstes Jahr bestimmt wieder.»

Ja, Fastenopfer ist jedes Jahr.

Fastenopfer Schweiz:  
 PC 60-19191-7

**sinovital**  
 Traditionelle Chinesische Medizin

Natürlich gesund werden und bleiben mit

Akupunktur  
 Kräutertherapie  
 Tuina - Massage

Chinesische Fachkompetenz in Schweizer Qualität

**sinovital**  
 Traditionelle Chinesische Medizin

Sinovital Zentrum für TCM  
 Regensdorfstr. 15 (Meierhofplatz)  
 8049 Zürich

T 044 340 05 55

www.sinovital.ch



## LIEGENSCHAFTEN- MARKT

Wir vermieten und verwalten



**Heinrich Matths Immobilien AG**  
Winzerstrasse 5, 8049 Zürich-Höngg  
Telefon 044 341 77 30  
www.matths-immo.ch

Wir, eine dreiköpfige Familie, **suchen** dringend in Höngg oder Wipkingen eine rollstuhlgängige **4-Zimmer-Wohnung** Erdgeschoss oder Lift. Mietzins max. Fr. 2800.–. Wir freuen uns auf Ihren Anruf. Telefon 044 341 25 02, Mobil 079 708 96 53

Ruhiges, freundliches Schweizer Ehepaar (Wohnort Zofingen, Arbeitsort Zürich) sucht für gelegentlichen Aufenthalt in Zürich günstige/s

**kleine Wohnung/Zimmer**  
mit Dusche, Küche nur optional  
Kontakt: A & S. Rahm, Telefon 079 358 82 93

Vermiete per sofort oder 1. April 2010  
**Büro/Atelier**  
zirka 31 m<sup>2</sup> im 1. OG  
Nähe Europabrücke, mit Lift.  
Fr. 680.–/Mt.  
plus à conto Fr. 100.–/Mt.  
Interessiert? Tel. 079 405 88 58

**Räume** Wohnungen, Keller usw.  
**Hole** Flohmarktsachen ab  
**Kaufe** Antiquitäten  
Telefon 044 341 29 35  
Mobil 079 405 26 00, M. Kuster

### Wählen Sie **mehr preisgünstigen Wohnungsbau**

Für mehr bezahlbaren Wohnraum braucht Zürich mehr **Genossenschaftswohnungen**

Wählen Sie die Kandidatinnen und Kandidaten, die sich im Gemeinde- und im Stadtrat dafür einsetzen

SVW Zürich – die Dachorganisation der gemeinnützigen Wohnbaugenossenschaften  
www.svw-zh.ch

## GRATULATIONEN

Die Kälte in der Welt rührt daher, dass wir das, was wir an Dankbarkeit empfinden, denen, denen sie gilt, nicht genügend kundgeben.

Liebe Jubilarinnen, liebe Jubilare

Wir wünschen Ihnen einen frohen und glücklichen Geburtstag. Auf dem Weg durch das neue Lebensjahr möchten wir Sie mit vielen guten Wünschen begleiten.

**31. Januar**  
Rudolf Känzig,  
Regensdorferstrasse 179 85 Jahre

**2. Februar**  
Hans Beer,  
Im Wingert 5 80 Jahre

**4. Februar**  
Marguerite Erismann,  
Hohenklingenstrasse 40 90 Jahre

**5. Februar**  
Rozalia Federer,  
Winzerhalde 85 80 Jahre

Kurth Blöchliger,  
Kappenhühlweg 11 90 Jahre

Es kommt immer wieder vor, dass einzelne Jubilarinnen und Jubilare nicht wünschen, in dieser Rubrik erwähnt zu werden. Wenn keine Gratulation erfolgen darf, sollte mindestens zwei Wochen vorher eine schriftliche Mitteilung an Verena Wyss, Imbisbühlstrasse 159, 8049 Zürich, zugestellt werden. Vergessen Sie bitte nicht, Ihre genaue Adresse und das Geburtsdatum zu erwähnen.

Zu vermieten per 1. Februar 2010 oder nach Vereinbarung

### Abstellplatz in Tiefgarage

Limmattalstrasse 266, Wartau  
Fr. 120.–/Monat  
Tel. 062 822 66 59 oder 079 263 13 41

## QT HÖNGG

Limmattalstrasse 214, 8049 Zürich  
Tel. 044 341 70 00/Fax 044 270 91 61  
E-Mail: quartiertreff.hoengg@zuerich.ch  
www.stadt-zuerich.ch/qt-hoengg

### Fiesta Paraguaya

Sonntag, 31. Januar, von 12 bis 22 Uhr;  
Musica en vivo arpas y guitarras. Live-Musik, paraguayische Spezialitäten für die ganze Familie. Information und Anmeldung: Telefon 079 422 15 68.

### Plauschcafé

Dienstag, 2. Februar, von 14 bis 16 Uhr. In ungezwungener Atmosphäre werden Themen aus dem gewöhnlichen und aussergewöhnlichen Alltag ausgetauscht und offene Diskussionsrunden geführt. Neue Gesichter sind herzlich willkommen.

### Öffnungszeiten

Montag und Freitag von 14 bis 18 Uhr, Mittwoch von 14 bis 20 Uhr.

## QT RÜTIHOF

Hurdackerstrasse 6, 8049 Zürich  
Tel. 044 342 91 05/Fax 044 342 91 06  
E-Mail: quartiertreff.ruetihof@zuerich.ch  
www.stadt-zuerich.ch/qt-ruetihof

### Deutsch als Fremdsprache

Dieses Angebot richtet sich an Personen, die sich in vertrauten Situationen mit einfachen Sätzen verständigen wollen. Durch Sprechen, Lesen, Hören und Schreiben werden die Kurs Teilnehmerinnen und -teilnehmer ihre Kenntnisse erweitern und mehr Sicherheit im deutschsprachigen Alltag erlangen. Auskunft über genaue Daten erteilt die Kursleiterin. Zeit: Jeweils am Dienstag von 9.15 Uhr bis 11 Uhr. Kosten 280 Franken (inklusive Lehrmittel). Anmeldung: Anita Liechty, Lehrerin, Telefon 044 340 15 40, E-Mail: deutschkurs01@gmail.com.

### Öffnungszeiten

Jeweils am Dienstag und Freitag von 14 bis 16 Uhr, am Mittwoch und Donnerstag von 14 bis 18 Uhr.

### Alleinstehende Männer:

Frau wäscht und bügelt Ihre Hemden inkl. Abhol- und Bring-Service.  
3 Hemden 15.00 Franken  
5 Hemden 22.50 Franken  
10 Hemden 40.00 Franken  
Telefon 079 423 26 09

## BAUPROJEKTE

(§314 des Planungs- und Baugesetzes)

**Planaufgabe:** Amt für Baubewilligungen, Amtshaus 4, Lindenhofstrasse 19, Büro 003 (8.00 bis 9.00 Uhr; Planeinsicht zu anderen Zeiten nur nach telefonischer Absprache, Tel. 044 412 11 11, Fax 044 211 61 15).

**Dauer der Planaufgabe:** 20 Tage vom Datum der Ausschreibung im «Tagblatt der Stadt Zürich» an.

**Interessenwahrung:** Begehren um Zustellung von baurechtlichen Entscheidungen müssen innert 20 Tagen seit der Ausschreibung im «Tagblatt der Stadt Zürich» bzw. im kantonalen Amtsblatt schriftlich beim Amt für Baubewilligungen gestellt werden (§315 des Planungs- und Baugesetzes, PBG). Wer den baurechtlichen Entscheid nicht rechtzeitig verlangt, hat das Rekursrecht verwirkt (§ 316 Abs. 1 PBG).

Die Zustellung des baurechtlichen Entscheids ist gebührenpflichtig und erfolgt per Nachnahme. Es erfolgt nur ein Zustellversuch. Bei Abwesenheit ist die Zustellung sicherzustellen.

**Schafmattstrasse bei 15,** Schafmattstrasse hinter 11e, Ersatz des Maschinen- und Einstellhäuschens und ein neuer Kompostierplatz, F Oe WLD, ETH Zürich, ETH Immobilien, Abt. Bauten, Clausiusstrasse 37.

Amt für Baubewilligungen,  
«Tagblatt» vom 27. Januar 2010

## BESTATTUNGEN

**Brun,** Josef, Jg. 1921, von Zürich, verwitwet von Brun geb. Boller, Ruth, Konrad-Ilg-Strasse 17.

**Buchheister,** Dieter Rudolf Heinrich Albert, Jg. 1934, von Zürich, verwitwet von Buchheister geb. Deichmann, Ingrid Erna Emma, Riedhofstrasse 252.

**Gnehm-Brühlmann,** Erhard, Jg. 1935, von Zürich und Fischenthal ZH, Gatte der Gnehm geb. Brühlmann, Elisabeth Katharina, Winzerhalde 84.

**Jutzi,** Manfred, Jg. 1938, von Niederrhingen BE, Limmattalstrasse 371.

## Umzüge

Reinigung und Lager  
Schrankmontage  
Sperrgut-Abfuhr  
Seit 26 Jahren  
Fr. 90.–/Std.  
2 Männer+Wagen  
079 678 22 71

FELDENKRAIS  **CHRISTIANE RENFER**

**Samstagskurs 30. Januar**  
14–17 Uhr: Thema: Gleichgewicht  
Telefon 044 341 02 53 | 078 771 12 82  
www.feldenkrais-renfer.ch

## Ankunft in Myanmar



Sepp und ich sind via Bangkok geflogen und ohne Zwischenfall gut in der burmesischen Metropole Yangon gelandet. Nach Erledigung der Zollformalitäten sind wir, mit den in Karton verpackten Fahrrädern, von zwei Gepäckträgern ohne weitere Kontrolle aus dem Flughafen geschleust worden.

Für zehn US-Dollar ging es mit einem Van über geteerte und saubere Boulevards in die Fünfmillionenstadt. Eine erste Unterkunft haben wir für weniger als zehn US-Dollar pro Person, nahe der Sule-Pagode, gefunden. Von dort aus sind die Strassen, wie auf einem Schachbrett, quadratisch angelegt und durchnummeriert, so dass die Orientierung leicht fällt.

Die Innenstadt breitet sich vom Yangon-Fluss bis zum Zugbahnhof aus. In diesem Gebiet lauert auf den Trottoirs und in den Gassen ein erhebliches Unfallrisiko, denn die Wege sind uneben und voller Löcher, offenen Rinnen, wackeligen Bodenplatten und Deckeln. Man muss stets auf der Hut sein, wohin man tritt. Nachts sind alle Strassen schlecht beleuchtet. Dafür werden die buddhistischen Stätten, die goldenen Pagoden, beleuchtet. Es entstehen dadurch wunderschöne Bilder. Es ist, als läge eine gewisse Spiritualität in der Luft.

## Abfallbehälter kennt man nicht

Nicht so wunderschöne Bilder liefert der Abfall in der Innenstadt, denn nirgends sind Abfallbehälter aufgestellt. Man wirft den Unrat überall auf den Boden. In der Nacht wird er dann zusammengenommen und weggebracht. Dies ist nicht immer appetitlich und des Öfteren stinkt es entsprechend. Da auch der Strom in Yangon knapp ist und oft abgeschaltet werden muss, sind an vielen Orten Diesel-Generatoren rund um die Uhr in Betrieb, was zusätzliche Luftverschmutzung verursacht.

## «Unfallfreie Zonen»?

Zweiradverkehr ist in der Innenstadt verboten. Es verkehren kleinere und grössere Busse sowie Taxis und am Yangon-Fluss Boote und Fähren. Ausserhalb fährt ein Zug um die Stadt herum. Alle Verkehrsmittel sind überaltert und befinden sich in einem ziemlich heruntergekommenen Zustand. Neue Autos können sich hier nur sehr wohlhabende Leute leisten. In der Stadt ist das Hupen untersagt und zudem hat man Gebiete zu sogenannten «unfallfreien Zonen» erklärt. Wer hier also einen Verkehrsunfall verursacht, der wird stärker bestraft als anderswo.

HERMANN ISLER, WWW.ICHTHERAPIE.CH

Zwei ökumenische Tageslager

## Spannendi Früeligsferie



**Für Kinder vom 1. Kindergarten bis 2. Klasse,**  
Thema: «Himmel – spiele, gschtalte, fiire»

im reformierten Kirchgemeindehaus Höngg  
Info und Anmeldung bei Claire-Lise Kraft-Illi, Sozialdiakonin,  
Telefon 043 311 40 56, claire-lise.kraft@zh.ref.ch

**Für Kinder der 3. bis 6. Klasse**  
Thema: «Hand in Hand»

im katholischen Zentrum Heilig Geist  
Info und Anmeldung bei Olivia Conrad,  
Jugendarbeiterin, Telefon 043 311 30 34,  
E-Mail: oconrad@kathhoengg.ch

**Mittwoch, 28., bis Freitag, 30. April, zirka 9.30 bis 16 Uhr**

Details siehe auch: www.refhoengg.ch  
Platzzahl beschränkt. Anmeldungen ab sofort (spätestens bis 6. März).

KIRCHEN HÖNGG · REFORMIERT · KATHOLISCH

HÖNGG  
REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE

## Mittwoch-Gottesdienst

### Wege zu Gott



Wie reden Menschen heute mit Gott? Das Hungertuch, das im Chor der reformierten Kirche Höngg hängt, ist dafür ein Beispiel aus dem Mittelalter. Wie können wir das heute? Impulse und Gedanken am Mittwoch-Gottesdienst

Marlis Recher, Rahel und Hans Müri, Doris und Jean-Pierre Curchod und die Musikgruppe

**3. Februar, 20 Uhr,  
Ref. Kirche**

Anschliessend gemütliches Beisammensein im «Sonnegg».

## Höngger

Zeitung für Höngg, erscheint am Donnerstag.  
Winzerstrasse 11, Postfach, 8049 Zürich.  
Telefon 044 340 17 05, Fax 044 341 77 34  
3 Briefkästen: Limmattalstrasse 181,  
Regensdorferstrasse 2, Winzerstrasse 11

Auflage 13200 Exemplare

**Herausgeber**  
Quartierzeitung Höngg GmbH, Winzerstrasse 11,  
Postfach, 8049 Zürich, Telefon 044 340 17 05  
Geschäftsleitung: Liliane Forster (Vorsitz),  
Roger Keller, Chris Jacobi

Konto: UBS AG, 8098 Zürich, Nr. 275-807664-01R

**Redaktion**  
Frey Haffner (fh), Redaktionsleitung  
E-Mail: redaktion@hoengg.ch  
www.hoengg.ch, Telefon 044 340 17 05

Freie Mitarbeiter:  
Beat Hager (hag),  
Marie-Christine Schindler (mcs),  
Sabine Sommer (som), Marcus Weiss (mwe),  
Jacqueline Willi (wil)

**Redaktionsschluss:** Dienstag, 10 Uhr

Abonnenten Quartier Höngg gratis;  
übrige Schweiz 96 Franken für ein Jahr, inkl. MwSt.

**Inserate**  
Quartierzeitung Höngg GmbH  
Brigitte Kahofer (kah), Winzerstrasse 11,  
Postfach, 8049 Zürich, Telefon 043 311 58 81,  
Mobil 079 231 65 35, Fax 044 341 77 34  
E-Mail: inserate@hoengg.ch

**Inserateschluss:** Dienstag, 10 Uhr

**Insertionspreise** (exkl. MwSt.)

	s/w	2-farbig	4-farbig
1-spaltige (25 mm)	–83 Fr.	–94 Fr.	1.05 Fr.
1-sp. Frontseite (54 mm)	3.86 Fr.	4.38 Fr.	4.90 Fr.

Übrige Konditionen auf Anfrage

Den «Höngger» schon am Mittwoch lesen:  
www.hoengg.ch



# Zehn Fragen an Stadtratskandidat Walter Wobmann

Am 7. März finden in Zürich Gemeinde- und Stadtratswahlen statt. Im «Höngger» präsentieren sich amtierende Stadträte – und solche, die es werden möchten – und stellen sich den Fragen der Redaktionsleitung. Als dritter Stadtratskandidat Walter Wobmann, SD.

1. Welche drei Begriffe verbinden Sie spontan mit Höngg?

Höngger Weinreben, schöne Aussicht, ETH Hönggerberg.

2. Welchen persönlichen Bezug haben Sie zu Höngg?

Obwohl ich selber nicht in Höngg wohne, komme ich doch immer wieder mal dort vorbei. Es gibt in Höngg sehr schöne Spazierwege und Naherholungsgebiete, wie zum Beispiel die Kappenbühlstrasse, den Hönggerbergwald und den Limmatuferweg. Vor einigen Jahren besuchte ich auch mal eine interessante Veranstaltung des ansässigen Claro-Ladens mit Al Imfeld.

3. Was halten Sie von der Verkehrssituation am Meierhofplatz?

Das Verkehrskonzept der Dienstabteilung Verkehr sollte nochmals überdacht werden und die Anliegen der Bewohner sollten dort einfließen. Grundsätzlich bin ich für eine Kanalisierung des Auto-Verkehrs auf den Hauptachsen und Beruhigung des Verkehrs in den Wohnquartieren. Eventuell müsste der öffentliche Verkehr noch mehr vom privaten Verkehr entflochten werden. Eben dieser öffentliche Verkehr hat bei mir Priorität. Auch der Fussgänger- und Veloverkehr wird angesichts zunehmender Ölknaptheit an Bedeutung gewinnen.



4. Welche Bedeutung hat Ihrer Meinung nach das lokale Gewerbe für ein Quartier?

Dass möglichst viele Einkaufsmöglichkeiten und Dienstleistungsangebote im Quartier vorhanden sind. Die beiden eingereichten KMU-Initiativen lösen zwar einen Teil des Problems, darum stehe ich ihnen wohlwollend gegenüber. Wenn man jedoch den Boden der Spekulation entziehen würde, wären auch die Mietpreise nicht so hoch und viele KMU ständen heute nicht am Abgrund.

Darum ist hier von Seiten der Stadt Handlungsbedarf geboten: Boden auf städtischem Grund müsste nach und nach ins Gemeindeeigentum überführt werden, deshalb dürfte die Stadt kein Land mehr verkaufen. Und bei Landverkäufen von privater Seite soll die Stadt ein Vorkaufsrecht erhalten, um so der Spekulation und Verteuerung des Bodens Einhalt zu gebieten. Dieses zusätzliche Land

würde dann, wenn kein Eigenbedarf vorhanden wäre, an private Nutzer, beispielsweise eben KMU-Betriebe, und Genossenschaften im Bau- oder Nutzrecht abgegeben werden. Dies hätte eine mietzins- und preisdämpfende Wirkung.

Auch die Banken sollten den KMU ausreichend Kredite zu fairen Bedingungen geben, statt unnötig im Ausland zu spekulieren und dann diese Verluste unserer Volkswirtschaft aufzubürden!

5. Welche Auswirkungen, denken Sie, hat der Ausbau des Campus der ETH Science City auf Höngg?

Mehr Studenten, mehr Verkehr, mehr Nachfrage nach Wohnungen, Konfrontation mit umstrittenen Forschungsbereichen wie beispielsweise Gen- oder Nanotechnologie und deren Auswirkungen. Hoffentlich aber auch mehr interessante Bildungsveranstaltungen für die Öffentlichkeit.

6. Warum sollte die Wählerschaft in Höngg gerade Ihnen die Stimme geben?

Weil ich den dörflich-schweizerischen Charakter von Höngg sowohl baulich, kulturell als auch bezüglich Grünflächen am besten erhalten und weitere Verunstaltungen und mögliche Ghettobildungen im Quartier am wirksamsten verhindern würde. Im Gegensatz zu den anderen Parteien glaube ich nicht an ein grenzenloses Wachstum!

7. Sie begegnen einer Höngger Fee und dürfen für Höngg etwas wünschen, was wäre das?

Keine weitere Zuwanderung und Überfremdung mehr!

8. Warum möchten Sie Stadtrat werden?

Angesichts der zunehmenden Auswirkungen der globalen Finanzkrise braucht es eine Kurskorrektur von Seiten der Politik. Die politischen Entscheidungsträger verstanden sich bisher viel zu lange als blosse Ausführungsgehilfen der globalistischen und neoliberalen Ideologie, die aber seit der Finanzkrise 2007/08 klar gescheitert ist! Genau dieser falsche Kurs muss nun von der Politik zusammen mit der Bevölkerung aktiv und kreativ angegangen und korrigiert werden.

Wir müssen uns an einer ökologisch nachhaltigen Politik orientieren, aber auch gescheiterte Multikulti-Vorstellungen und Personenfreizügigkeitsverträge abschütteln, welche die nachhaltige Politik wieder zunichte machen. Es braucht einen Einwanderungsstopp, und wir sollten uns wieder vermehrt national, lokal und an dezentralen Strukturen orientieren! Dies sowohl bei der Gesellschaftsform als auch bei der

Wirtschaftsform. Insbesondere bei der Wohnungsvergabe und an städtischen Arbeitsstellen müssen unsere Landsleute wieder den Vorrang haben, wie dies auch in andern Ländern praktiziert wird! Wir brauchen nicht mehr, sondern bezahlbare Wohnungen; gerade hier in Zürich, wo die Regierungsparteien immer noch unhinterfragt an materielles Wachstum und Fusionitis glauben. Wer nicht nur die Faust im Sack machen und alles nur tatenlos wie bisher hinnehmen will, wählt Schweizer Demokraten Liste 8 in den Gemeinderat und mich in den Stadtrat. Noch ein Wort zur Qualifikation: Nicht akademische Titel gleichgeschalteter «Führungskräfte» – überbezahlter, arroganter Finanzjongleure – sondern der auf richtige Wille zur kreativen Veränderung und Beseitigung dieser plutokratischen Machtverhältnisse und der Wille zum Dienst am einfachen Bürger geben eine Qualifikation für eine gangbare Zukunft!

9. Welches der freien Departemente würde Sie besonders interessieren?

Grundsätzlich bin ich für alle drei neu zu besetzenden Departemente offen, da in allen Departementen Herausforderungen im oben genannten Sinne vorhanden sind. Eine Herausforderung wäre für mich das Hochbaudepartement. Als neu Gewählter müsste ich aber ohnehin dasjenige übernehmen, welches mir zugewiesen würde.

10. Wie denken Sie, würden Sie mit persönlichen Anfeindungen, welche dieses Amt wohl mit sich bringt, umgehen?

Die Kraft des demokratischen Wählerwillens entgegensetzen! Denn: allen Leuten recht getan, ist eine Kunst, die niemand kann.

## Gesucht: je zwei neue Kirchenpflege- und RPK-Mitglieder

Dieses Jahr finden an der Urne die Gesamterneuerungswahlen der kirchlichen Behörden statt. Die Kirchenpflege Höngg hat den Abstimmungsstermin auf den 13. Juni gelegt. Infolge von Rücktritten müssen je zwei neue Mitglieder der Kirchenpflege und Rechnungsprüfungskommission (RPK) gewählt werden. Kandidaten werden noch gesucht.

Von den bisher elf Mitgliedern der Kirchenpflege treten der Chef des Ressorts Personal, Friedrich Hoyer, seit anderthalb Jahrzehnten in Diensten, und die Leiterin des Ressorts Religionspädagogik, Daniela Holenstein, infolge Wegzugs, per Ende der Legislatur auf den Juni 2010 zurück. Die übrigen neun Kirchenpflegerinnen und -pfleger, Präsident Jean E. Bollier, Ursula Bolliger, Hans Brühlmann, Annemarie Bucher, Peter Kraft, Heinz Meier, Andreas Uetz, Thomas Ulrich und Rosmarie Wydler, treten zur Wiederwahl an. Die Kirchenpflege Höngg sucht folglich zwei neue Mitglieder.

Das Kirchenpflegeamt ist eine vielseitige Tätigkeit, für welche einiges an Zeit zur Verfügung gestellt werden muss – im Gegenzug erhält man die Möglichkeit, eine öffentliche Sache, eben die Kirchgemeinde Höngg, mitzugestalten.



Kirchenpflege bei der Arbeit, mit weissem Hemd: Präsident Jean E. Bollier. (zvg)

Die in den letzten Jahren gestiegenen Anforderungen für die Leitung eines Ressorts verlangen je nach Arbeitsfeld ein professionelles Vorgehen, was man sich aber auch an Kursen der Landeskirche aneignen kann. Aktiven Leuten, Berufstätigen oder Pensionierten, bietet sich eine neue Herausforderung. Das Amt wird mit einer Jahrespauschale je nach Ressort und den Sitzungsgel-

dern entschädigt. Die Kirchenpflege tagt monatlich abends, während die Ressortarbeiten mit den zuständigen Kommissionen und Mitarbeitenden der Kirche oft tagsüber oder an Randstunden zu erledigen sind.

### Zwei Vakanzen in der RPK

Nach langen Jahren der verdienstvollen Tätigkeit treten auf Ende

Amtsduer 2010 die beiden bisherigen RPK-Mitglieder Jean-Pierre Curchod, Präsident seit 2000, und Hansruedi Frehner zurück. Die RPK prüft an bis zu sechs Sitzungen während des Jahres die laufenden Ausgaben und Einnahmen der Kirchgemeinde. Sie erstattet an der Kirchgemeindeversammlung im Frühling zur Gesamtrechnung des Vorjahres und an der Herbstversammlung zum Budget des folgenden Jahres Bericht und Antrag.

Gesucht werden nun zwei neue Mitglieder inklusive eines neuen Präsidenten oder einer Präsidentin dieser Behörde. Die Sitzungen und Arbeiten werden mit 100 Franken pro Sitzung entschädigt, Präsident und Protokollführer erhalten das Doppelte, der Präsident zusätzlich noch eine Jahrespauschale. Spezielle Vorkenntnisse über das Rechnungswesen sind von Vorteil, aber nicht Bedingung. Interesse am Gang der Dinge der Kirchgemeinde, ein gesunder Menschen- und Sachverstand und beim Präsidium die Erfahrung in der Leitung von Sitzungen sind ebenso wichtig.

## HÖNGG NÄCHSTENS

### Begegnungsnachmittag der Frauen

Dienstag, 2. Februar, 14 Uhr, alle interessierten Frauen sind herzlich eingeladen, Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

### Offener Vortrag

Mittwoch, 3. Februar, 15 Uhr, Felix K. Gysin, Präsident der Vereinigung Schweizer Schmerzpatienten, referiert über chronische Schmerzen und deren Therapierbarkeit, Seniorenresidenz Tertianum Im Brühl, Kappenbühlweg 11.

### Wege zu Gott

Mittwoch, 3. Februar, 20 Uhr, Impulse und Gedanken zum Thema «Wie reden Menschen heute mit Gott?», reformierte Kirche.

### Spielnachmittag @ktiv@

Donnerstag, 4. Februar, 14 Uhr, Spielnachmittag für alle Spielreudigen, Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

**FDP**  
Die Liberalen

### Gegengewicht zu Rotgrün

Über die sagenhaften Erfolgsgeschichten des rotgrünen Stadtrats kann Martin Vollenwyder nur schmunzeln. Als humorvoller und debattenstarker Freisinniger weiss er, dass Dichtung und Wahrheit in der Politik oft weit auseinander liegen. Deshalb kämpft er mit Andres Türlér und Urs Egger für eine starke freisinnig-liberale Dreiervertretung. Nur so erhalten bürgerliche Anliegen im Stadtrat auch weiterhin jenes Gewicht, das sie verdienen.



Erfahren, stark und krisenfest.  
**Stadtrat Martin Vollenwyder**

Zusammen mit Andres Türlér und Urs Egger  
[www.martin-vollenwyder.ch](http://www.martin-vollenwyder.ch)

Interessenten und Interessentinnen für das Amt in der Kirchenpflege oder in der Rechnungsprüfungskommission melden sich beim Präsidenten der Kirchenpflege, Jean E. Bollier, Geeringstrasse 48 d, 8049 Zürich, Mobile 079 240 03 47, E-Mail: jean.bollier@zh.ref.ch.



**Guido Trevisan**  
in den  
**Gemeinderat**



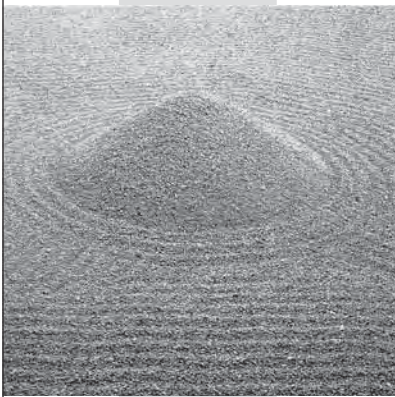
2 x auf  
Ihre Liste

Für ein nachhaltiges Zürich  
durch Bildung, Wirtschafts-  
und Jugendförderung.

**grünliberale**  
Natürlich! Liste 10

[www.kreis10.grunliberale.ch](http://www.kreis10.grunliberale.ch)

**Kontemplationssamstag**



Marcel Steiner führt ein in die gegenstandslose Schweigemeditation, also in das Sitzen in Stille und in die Gehmeditation. Diese Formen führen in eine tiefe Begegnung mit sich selbst und der Welt und eröffnen die Stille als einen weiten Zeit- und Lebensraum. Es sind keine Vorkenntnisse nötig.

**Samstag, 20. Februar,  
10.30 bis 16.30 Uhr  
Reformierte Kirche Höngg**

Kursleitung: Marcel Steiner,  
Pfarrer und Kontemplationslehrer der «Via Integrals»

Information und Anmeldung bis 13. Februar an Pfrn. Marika Kober,  
Tel. 044 364 69 12, [marika.kober@zh.ref.ch](mailto:marika.kober@zh.ref.ch) [www.refhoengg.ch](http://www.refhoengg.ch)

REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE HÖNGG

**Die Frauengruppe SVP Stadt Zürich**  
empfiehlt im Kreis 10 zur Wahl in den Gemeinderat



Liste 2



Heidi Mathys



Inge Schütz



Lisa Teodoru

[www.frauen-svp-stadt-zuerich.ch](http://www.frauen-svp-stadt-zuerich.ch)

**Gastspieltheater**  
*d'Prinzessin uf de Erbse*  
Dialekt-Märchenmusical  
frei nach Hans Christian Andersen  
dramatisiert von Peter Heutschi und Marianne Nadj  
Neubearbeitung von Fredy Kunz  
mit Musik von Otto Röthlisberger und Brian Gill

Für Kleine und Grosse ab 6 Jahren

**Mittwoch, 10. Februar 2010, 15 Uhr**  
Höngg, Kirchgemeindehaus

Holen Sie sich Ihre Eintrittskarten, solange Vorrat,  
bei der Zürcher Kantonalbank in Höngg,  
Tel. 044 344 54 31.

Partner



**FDP**  
Die Liberalen

**Alexander Jäger** BISHER

Dipl. Umwelt-  
naturwissenschaftler ETH  
Stv. Generalsekretär  
Swiss Engineering STV  
Vorstandsmitglied  
Quartierverein Höngg

**«Jetzt endlich! Wirtschaft  
und Umwelt verbinden wie  
mit einer Biogasanlage,  
wo verfaulte Tomaten als  
Energie genutzt werden.  
Dafür setze ich mich ein!»**



**Komitee-Mitglieder**

- Bachl Jean, Damencoeffeur
- Bolliger Jean E.
- Ref. Kirchenpflegepräsident
- Duthaler Christof, MSC ETH
- Gnägli Veronika
- Gnägli Christina, Marketing Manager
- Guyer Manuel, Dichter
- Dr. Häfner Marianne
- Hoyer Friedrich, Dipl. Ing. ETH
- Jegher Anton
- Präsident Turnverein Höngg
- Jegher Lukas, Treuhänder
- Kämpfen-Federer Brigitte, Heimleiterin
- Kneubühler Hans
- Eidg. Dipl. Malermeister
- Knörr Marcel
- alt Gemeinderatspräsident
- Lutz Emil, Dipl. Ing. ETH
- Muggler Peter, Inhaber Glas Mäder
- Noser Ruedi
- Unternehmer und Nationalrat
- Ott Paul, dipl. Arch. HTL/STV
- Ponti Silvio
- Mitglied Konzernleitung Sika AG
- Schaad Peter, Betriebsökonom FH
- Schliesser Marc
- Vizedirektor, lic. oec. HSG
- Simon Claudia, Gemeinderätin
- Spieler Patrik, Zeitungsverleger
- Stahel Ueli
- Präsident Quartierverein Höngg
- Straub Robert
- Dr. rer. pol., Unternehmensberater
- Türler Andres, Stadtrat
- Weber Melchior
- Zurbriggen Janine
- Kirchenpflege Heilig Geist

Für Ihre Anliegen  
erreichen Sie mich:  
**Mobile 076 366 23 95**  
**E-Mail: [ajaeger@active.ch](mailto:ajaeger@active.ch)**  
**[www.alexanderjaeger.ch](http://www.alexanderjaeger.ch)**

**Alexander Jäger**  
**2 x auf Ihre Liste**

**LISTE**  
**3**

[www.wahlen-zuerich-2010.ch](http://www.wahlen-zuerich-2010.ch)

**So stimmen**  
**Stadtratskandidatinnen**  
**und -Kandidaten**

... zu **RINGLING**  
... und Höngger  
**Verkehrsproblemen**



PARTEI	Kandidatin Kandidat	Frage 1 RINGLING Mauer- Architektur	Frage 2 teurer Verkehrs- Kreisell	Frage 3 Gesamt- Verkehrs- plan Höngg	Frage 4 Tunnel Eu- ropabrücke bis Buchegg	Kom- men- tare
CVP	Lauber Gerold	dafür	gut	Enthaltung	nein	nein
EVP	Rabelbauer Richard	dagegen	schlecht	richtig	nein	ja
FDP	Egger Urs	dafür	gut	Enthaltung	ja	nein
FDP	Türler Andres	dafür	Enthaltung	Enthaltung	ja	nein
FDP	Vollenwyder Martin	dafür	gut	Enthaltung	ja	nein
GLP	Wahlen Denise	dagegen	gut	falsch	nein	ja
GP	Genner Ruth	dafür	gut	Enthaltung	nein	ja
GP	Leupi Daniel	dafür	gut	Enthaltung	nein	ja
PFZ	Gut Susi	dafür	gut	richtig	ja	ja
SD	Wobmann Walter	dagegen	schlecht	richtig	nein	ja
SP	Mauch Corine	dafür	gut	Enthaltung	nein	ja
SP	Nielsen Claudia	dafür	gut	Enthaltung	nein	ja
SP	Odermatt André	dafür	gut	Enthaltung	nein	ja
SP	Waser Martin	dafür	gut	Enthaltung	nein	ja

Von folgenden Stadtratskandidaten  
liegen trotz mehrmaliger Aufforderung keine Antworten vor :

SVP	Tuena Mauro	?	?	?	?	?
SVP	Zweifel Karl	?	?	?	?	?
AL	Angst Walter	?	?	?	?	?

25.Jan.2010 Öffentliche Wahlumfrage der IG pro Rütihof - contra RINGLING

**Coiffeur**  
**Michele Cotoia**  
Parrucchiere da uomo/  
Herren-Coiffeur  
Limmattalstr. 236, 8049 Zürich  
Telefon 044 341 20 90  
Freitag (nur mit Reservation)

**Weh's**  
Bauch-, Kopf-, Zahn-,  
Halswehs und wie sie  
alle heissen: Es ginge gut  
ohne sie. Wenn sie aber  
einmal da sind, sind Sie  
froh um schnellen und  
kompetenten Rat und  
Hilfe aus Ihrer  
Limmat-Apotheke  
**LIMMAT  
APOTHEKE**  
Telefon 044 341 76 46

**Fahrschule Beerli, Tel. 079 437 27 00**  
**L-ZÜRICH.CH**  
Fahrschule Beerli - Exater-Wyss Platz, Zürich  
**9. Februar: Verkehrskunde Fr. 140.-**  
**23. Februar: Nothelfer für Fr. 85.-**  
**[www.fahrschule-beerli.ch](http://www.fahrschule-beerli.ch)**

**Heinz P. Keller Treuhand GmbH**  
Heinz P. Keller, eidg. dipl. Buchhalter/Controller  
• Buchhaltungen und Steuern  
• Firmengründungen und Revisionen  
• Erbteilungen und  
Personaladministration  
Limmattalstrasse 206, Postfach 411, 8049 Zürich  
Telefon 044 341 35 55, Fax 044 342 11 31  
E-Mail: [info@hpkeller-treuhand.ch](mailto:info@hpkeller-treuhand.ch)  
[www.hpkeller-treuhand.ch](http://www.hpkeller-treuhand.ch)

**Robert Stucki**  
med. Masseur SVBM FA-SRK  
**Massagepraxis Meierhof**  
Medizinische Lymphdrainage  
und Kinesio-Tape  
Limmattalstrasse 167  
8049 Zürich  
Telefon 044 341 94 38  
Fax 044 340 02 28  
E-Mail: [massagemeierhof@bluewin.ch](mailto:massagemeierhof@bluewin.ch)

Inserate mit  
Erfolg! Dieses  
Inserat kostet  
**zwei-  
farbig**  
nur Fr. 41.-  
inkl. MwSt.

**malergeschäft  
r./ingua**  
sämtliche maler-  
und tapeziererarbeiten  
pumpwerkstrasse 23  
8105 regensdorf  
tel. 044 840 24 77  
fax 044 840 24 78

**Stadt Zürich**  
Gesundheits- und Umweltdepartement

Das Gesundheits- und Umweltdepartement der Stadt Zürich und die Reformierte Kirchgemeinde Höngg laden ein:

**«Selbständig zu Hause wohnen»**



Sicher und möglichst lange selbständig zu Hause wohnen ist der Wunsch der meisten älteren Menschen. Dabei gilt es, sich den Alltag, wo immer möglich, zu erleichtern und Gefahrenquellen zu beseitigen. Schwellen, ungenügend beleuchtete Kellerabgänge oder rutschige Fliesen im Badezimmer können die Selbständigkeit und Sicherheit stark einschränken.

Der Vortrag von Felix Bohn, Autor des Ratgebers «Selbständig zu Hause wohnen» und Fachberater für altersgerechtes Bauen, zeigt mit vielen Beispielen anschaulich auf, wie das selbständige Wohnen zu Hause verbessert und verlängert werden kann.

**Dienstag, 2. Februar, 14 Uhr,**  
**reformiertes Kirchgemeindehaus,**  
**Ackersteinstrasse 186**

Christiana Brenk Trachsler und Charlotte Wettstein,  
Telefon 043 311 40 58, [www.refhoengg.ch](http://www.refhoengg.ch)

**Der entsprechende  
Ratgeber liegt auf!**

REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE HÖNGG





## Im Blickfeld

### «Ringling» – Nicht nur ein Unding



**Die Stadt Zürich ist ein lebendiger Organismus. Eine positive urbane Entwicklung kann am besten durch eine möglichst gute soziale Durchmischung der Bevölkerung sowie eine vielfältige Nutzung der Räume und Gebäude erreicht werden.**

Der «Ringling» trägt prinzipiell zu dieser positiven Entwicklung bei. So sind Familien- und Alterswohnungen geplant. Junge Mitbürger erhalten den von ihnen, aber auch den Anwohnern lange ersehnten Jugendraum. Die Förderung der lokalen Wirtschaft wird durch die geplanten gewerblichen Flächen sichergestellt und den Begegnungsort für alle 4000 Rütihöfler bildet der neue Quartierplatz. Auch der Mix zwischen Gebäuden und Grünfläche sowie die Umsetzung des Minergie-Standards zeugen von nachhaltiger Wohnqualität. All diese Gründe sprechen für die geplante Überbauung.

#### Was stört dann am «Ringling»?

Verdichtetes Bauen, bei gleicher Wohnqualität, bedingt auch einen grösseren Bedarf an vertikalem Platz, das ist klar. Durch die gewählte Ringform wirkt das Gebäude jedoch viel massiger, als es eigentlich sein müsste. Bei der Planung wurde aus Sicht der Grünliberalen Partei dem Lärmschutz eine zu grosse Bedeutung beigemessen, was zu einer burgähnlichen Erscheinung führte und wohl auch im Gegensatz zum geltenden Planungs- und Baugesetz steht. Der motorisierte Individualverkehr wird in den nächsten Jahren auf der Frankentaler- und Regensdorferstrasse zunehmen. Wenn das Gebäu-

de jedoch seine halbe Lebenszeit erreicht hat, wird bereits eine Mehrzahl der Fahrzeuge nicht mehr mit Verbrennungsmotoren unterwegs sein. Damit werden die Geruchsemissionen abnehmen.

Zudem sind bereits heute Autoreifen auf dem Markt, welche bei Geschwindigkeiten um 50 km/h nur noch die Hälfte des Lärmes herkömmlicher Pneu verursachen. Aus diesen Gründen ist die geplante Architektur verfehlt. Die Grünliberalen hätten eine offenere Bauweise, insbesondere auf der Westseite entlang der Strasse Im Oberen Boden/Im Stelzenacker, sehr begrüsst.

#### Frankentalerstrasse mit Kreisel

Obwohl es beim jetzigen Verkehrsknoten Frankentalerstrasse/Geeringstrasse glücklicherweise sehr selten zu Unfällen kommt, tragen bei einem Kreisel an derselben Stelle die bessere Übersicht, das reduzierte Tempo der Fahrzeuge und das aufmerksamere Verhalten aller Verkehrsteilnehmer zu mehr Verkehrssicherheit bei. Dies zahlt sich aus, weil man die Frankentalerstrasse aufgrund des «Ringlings» neu zu Fuss überqueren müsste, um zur Busstation Richtung Heizenholz oder Regensdorf zu gelangen.

Des Weiteren kann der Verkehrsfluss dank dem Kreisel gesteigert werden. Eine bessere Wirtschaftlichkeit wird durch die verteilende Wirkung und tiefere Unterhaltskosten, zum Beispiel durch den Wegfall des Radarkastens dank angepasstem Tempo, erzielt. Der bessere Umweltschutz wird durch weniger Abgase und Lärm herbeigeführt. Vor allem in den Morgenstunden würden sich keine emissionsintensiven Staus mehr bei der Ausfahrt Geeringstrasse in die Frankentalerstrasse bilden.

GUIDO TREVISAN,  
GRÜNLIBERALE PARTEI, KREIS 10

Für diese Rubrik ist ausschliesslich die unterzeichnende Person verantwortlich.

## Volley Höngg: Tolles drittes Turnier



Von links nach rechts 1. Reihe: Barbara Gubler, Andrea O'Suilleabhain, Onorina Bodmer, Bernadette Oehen, Monika Steiner (Coach Höngg); 2. Reihe: Anna Beraldo, Cécile Trentini, Tamara Shustrova, Barbara Ott, Ursi Looser; 3. Reihe: Manuela Baumann, Marianne Hauri, Antonia Walther (Coach Höngg 2) und Monique Carrel.

**Zum dritten Mal fand am 17. Januar das «Volley Höngg-Turnier» im Schulhaus Vogtsrain statt. Neun Teams nahmen teil und sorgten für Spannung und gute Stimmung.**

Zum dritten Mal war Volley Höngg Gastgeber für das Turnier. Neun Teams nahmen die Einladung an und sorgten mit ihren Fans für eine gute Stimmung und Spannung. Mit Wallisellen gewannen die jüngsten Spielerinnen das Turnier. Sie entschieden in einem spannenden Entscheidungsspiel gegen die routinierten Spielerinnen von Oberwil-Lieli das Turnier für sich. «Das Turnier hat Spass gemacht. Für unsere jungen Spiele-

rinnen ist es wichtig, neben der Meisterschaft hier zu spielen. Das gibt die Möglichkeit, auf gutem Niveau Neues auszuprobieren und Sicherheit zu gewinnen», fasste die Trainerin der Wallisellerinnen die Erfahrung zusammen.

#### Gut und konstant gespielt doch nicht gleich erfolgreich

Volley Höngg spielte mit zwei Teams gut und konstant. Mit dem vierten Rang von Höngg 2 und dem fünften Rang von Höngg 1 konnte der Verein nicht ganz an den Erfolg des letzten Jahres anknüpfen. Doch die gute Stimmung am Turnier, die vielen Fans und Helferinnen und Helfer entschädigten die Spielerinnen für die verpasste Spitzen-Klassierung. «Dass wir mit zwei gleich starken Teams hier spielen können, ist ein super Erfolg. Auch dass wir dieses Jahr neun Teams hier begrüssen konnten, ist grossartig. Vielen Dank allen, die mitgeholfen haben», fasste Barbara Gubler, Präsidentin von Volley Höngg, am Schluss zusammen.

Rückblick ist auch Ausblick: Das nächste Höngger Turnier ist für den 16. Januar 2011 bereits fest geplant.

#### Rangliste:

1. Wallisellen, 2. Oberwil-Lieli,
3. Rudolfstetten, 4. Volley Höngg,
5. Volley Höngg, 6. Embrach,
7. Russikon, 8. Wädenswil,
9. Wil/ZH

Die Turnierpreise wurden von verschiedenen Höngger Firmen gesponsert. Mehr Informationen dazu sowie für interessierte Spielerinnen unter: [www.volleyhoengg.ch](http://www.volleyhoengg.ch).



**Ich bitte Sie herzlich, sich an der Hilfsaktion für Haiti zu beteiligen. Damit unterstützen wir auch die Schweizer Helfer vor Ort.**

Herzliche Grüsse  
Urs Egger  
Stadtratskandidat

**FDP**  
Die Liberalen

Komitee Urs Egger als Stadtrat,  
Postfach 602, 8034 Zürich

## RUND UM HÖNGG

#### «Massenaussterben»

Bis 5. September, Sonderausstellung zum Thema «Massenaussterben und Evolution», Paläontologisches Museum der Uni Zürich, Karl-Schmid-Strasse 4.

#### Neukomm im «Sydefädeli»

Freitag, 29. Januar, 14.30 Uhr, Stadtrat Robert Neukomm berichtet vor seinem Rücktritt über seine Jahre im Stadtrat, Altersheim Sydefädeli, Hönggerstrasse 119.

#### Texte des Monats

Freitag, 29. Januar, 19 Uhr, Gewinnerinnen und Gewinner des Schreibwettbewerbs des Literaturhauses vom vergangenen Jahr lesen ihre Texte zum Thema «Kindheit», Literaturhaus, Limmatquai 62.

#### Keine Eseleien mehr

Samstag, 30. Januar, 11 Uhr, FDP-Frauen reiten Esel und beantworten Fragen, Wipkingenplatz, Wiese neben GZ Wipkingen.

#### «D Liebes-Falle» zum 1.

Samstag, 30. Januar, 14.30 Uhr, Theaternachmittag der Zürcher Freizeit-Bühne, Altersheim Neumünster, Minervastrasse 144.

# IHRE WAHL AM 7. MÄRZ 2010:

## Für Zürich. Für Familien. Für Senioren.

- ✓ **Liste 6 / EVP**
- ✓ **Richard Rabelbauer**  
in den Stadtrat

Richard Rabelbauer



Benjamin Gräub, Claudia Rabelbauer, Samuel Danner

Der Familienanteil in Zürich hat seit 1970 von 35% auf 20% abgenommen. Das ist eine Entwicklung in die falsche Richtung. Familien sind wichtig für ein tragfähiges soziales Netz. Gleichzeitig wird in den nächsten Jahren der Anteil an über 80-Jährigen um 20% zunehmen. Sie haben viel für unseren heutigen Wohlstand geleistet und verdienen deshalb unser Engagement. Gemeinsam für:

- mehr erschwinglichen Wohnraum für Familien und Senioren
- gute Schulen mit gleichen Chancen für alle
- saubere Luft und weniger Lärm
- eine intakte Umwelt und ein geschütztes Klima
- sichere Arbeitsplätze
- weniger Gewalt auf Pausenplätzen

**EVP**  
Evangelische Volkspartei  
[www.evpzuerich.ch](http://www.evpzuerich.ch)



**Faustbecher**  
jährlich ändernde Symbole

1997 1998 1999 2000 2001 2002

Spitzbarth  
Zürcher  
Silberschmiedekunst

**S P I T Z Ü B A R T H**

Limmatlstrasse 140, Zürich  
Weinplatz 7, 8001 Zürich

Tel. 044 383 74 64  
Tel. 044 212 71 15  
www.spitzbarth.com

*Roland Spitzbarth*

**Verkleidungen?**

**Wir haben sie!**

**Gwunderfizz**

Kindermode und mehr  
Inhaberin: Simone Caseri  
Ackersteinstrasse 207  
8049 Zürich, am Meierhofplatz

Telefon 044 340 03 90  
E-Mail: info@gwunderfizz.ch

[www.gwunderfizz.ch](http://www.gwunderfizz.ch)

*Lehrtochter Murielle Leutwiler*

**Sie haben die Ferien-Idee,  
wir haben die neuen,  
passenden Sommer-  
Kataloge für 2010.**

**Ihre Reisen AG**

Tel. 044 344 50 70  
info@mbreisen.ch

*Patrick Koller*

Blumengeschäft  
**Gardenia**

Limmatlstrasse 197  
8049 Zürich  
Telefon 044 341 27 77

**Wir erfüllen  
Ihnen jeden  
Blumenwunsch**

Öffnungszeiten  
Montag bis Freitag  
7.30–18.30 Uhr  
Samstag  
7.30–16.00 Uhr

**Hauslieferdienst**

*Esther Schwank*

**CERTINA**  
www.certina.com

DS1 Limited Edition 2009:  
50th Anniversary  
of Certina's «DS Concept»  
Fr. 760.–

**BRIAN**  
BRIAN

**Uhren und Goldschmiede**  
Limmatlstr. 222, 8049 Zürich  
Tel./Fax 044 341 54 50  
www.brianschmuck.ch

*Michael Brian*

**weinlaube**  
ZWEIFEL

Wir bauen aus und brauchen Platz!  
Deshalb lassen wir **noch bis Samstag**  
die Preise purzeln und bieten  
an unserem  
**Sonderverkauf**  
ausgewählte Weine aus aller Welt  
mit bis zu **40% Rabatt!** Bei ganzen  
Kartons gibts noch **10%** zusätzlich!

Zweifel Weinlaube – der Wein- und Gourmetspezialist in Ihrer Nähe  
Regensdorferstrasse 20 in 8049 Zürich-Höngg  
T 044 344 22 11 · F 044 344 23 05 · [www.zweifelweine.ch](http://www.zweifelweine.ch)

*Heidy Eggenschwiller*

**Persönlich  
und nah:  
Einkaufen in Höngg.**

**2010**

**Die neuen Kollektionsteile  
Frühling/Sommer 2010  
sind eingetroffen**

**il punto** Mode

Regensdorferstrasse 19  
8049 Zürich  
Telefon 044 341 64 64

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch**

*il punto*

**Blumen Jakob**

**Frühlings-  
blumen**

frische Farbe, frischer  
Duft im grauen Alltag:  
Tulpen aus Schweizer  
Produktion

Inh. S. Eller  
Limmatlstrasse 224  
8049 Zürich-Höngg  
Telefon 044 341 88 20  
[www.blumen-jakob.ch](http://www.blumen-jakob.ch)

Öffnungszeiten:  
Mo–Fr 7.30–18.30 Uhr  
So 7.30–16 Uhr

*Strauss von Blumen Jakob*

**Griottes**  
Flüssig gefüllte Liqueurspezialität

Augen schliessen  
und geniessen!

**SCHOGGI-KÖNIG**

Limmatlstrasse 206  
8049 Zürich-Höngg  
Telefon 044 341 87 00

*Judith Balogh Kummil*

**Foto-Video Peyer**  
Inhaber: Edith und Einar Föhr  
am Meierhofplatz

**Wir sind Spezialisten  
für Ihre Bilder**

- Filmentwicklung aller Marken  
mit Bildern
- Bilder ab digitalen Datenträgern  
für ein schönes Ambiente zuhause
- Bilder ab alten Bildern  
(keine Negative)
- Poster bis 60 cm Breite  
auf eigenem Plotter

Limmatlstrasse 164  
8049 Zürich  
Telefon 044 341 87 77

Öffnungszeiten  
Montag bis Freitag:  
8.30–12/13.30–18.30 Uhr  
Samstag: 8.30–16 Uhr

[www.foto-peyer.ch](http://www.foto-peyer.ch)

*Edith Föhr*

**Graf  
GRÜNART**  
Blumen Pflanzen Geschenkkäse

**Für Sie, Ihre Lieben  
oder einfach so:**

- Spezielle Blumenarrangements  
als Frühlings-Vorboten
- Pflanzen und Gefässe  
für ein schönes Ambiente zuhause
- Accessoires, Raumdufte und Naturprodukte  
in schönen Geschenkssets

Montag bis Freitag, 8.00–18.30 Uhr  
Samstag, von 8.00–16.00 Uhr

Graf Grünart, Gärtnerei  
Riedhofstrasse 351, 8049 Zürich  
Telefon 044 341 53 14  
[www.grafgruenart.ch](http://www.grafgruenart.ch)

*René Graf*

**café  
zuckerdose**

Wir möchten helfen!  
Café Zuckerdose und Dialog Mode,  
Alma und Melanie Speri, spenden fünf  
Prozent vom Monatsumsatz Februar  
an die Glückskette zugunsten der Erd-  
bebenopfer von Haiti. Helfen Sie mit!  
**Ab sofort auch sonntags  
geöffnet von 12 bis 18 Uhr.**

Öffnungszeiten Montag–Freitag:  
8 bis 18.30 Uhr  
Samstag:  
8 bis 17.30 Uhr

Ronald Heggli  
Regensdorferstrasse 13  
8049 Zürich  
Telefon 043 300 45 44

*Ronald Heggli*

**ERKÄLTET?**  
Mit einer sanften, aber effektiven  
Therapie, schnelle Heilung!

**20 Jahre**

**IMPULS**  
**DROGERIE HÖNGGERMARKT**  
PARFUMERIE REFORMHAUS DROGERIE

LIMMATLSTRASSE 186 · 8049 ZÜRICH · TELEFON 044 341 46 16

*Edith Fontollet*

**GELD-TIPP**

**Schritt in  
Selbständigkeit  
und AHV**

Ich möchte mich  
als Architektin  
selbständig ma-  
chen. Welche Vor-  
aussetzungen  
muss ich erfül-  
len, damit für die  
AHV tatsächlich  
eine selbstän-  
dige Erwerbstätigkeit  
gegeben ist? Und mit welchen AHV-Bei-  
trägen muss ich in Zukunft rechnen?

Die Alters- und Hinterlassenenver-  
sicherung (AHV) unterscheidet zwi-  
schen Unselbständigerwerbenden  
und Selbständigerwerbenden. Un-  
selbständigerwerbend ist, wer von  
einem Arbeitgeber angestellt ist und  
Lohn bezieht. Als selbständigerwer-  
bend gelten Sie, wenn Sie unter eigen-  
em Namen, in unabhängiger Stel-  
lung und auf eigene Rechnung und  
eigenes Risiko arbeiten. Wenn Sie al-  
so für berufliche Zwecke bedeutende  
Investitionen tätigen, über eigene Ge-  
schäftsräume verfügen, eigene Auf-  
träge beschaffen, die Unkosten und  
das Inkassorisiko tragen oder gar  
Personal beschäftigen, werden Sie bei  
der AHV als selbständigerwerbend  
anerkannt. Weiter muss die Arbeit  
frei und unabhängig organisiert wer-  
den. Das heisst, die Art und Weise  
der Arbeitsleistung muss ein Selbst-  
ändigerwerbender frei bestimmen  
können, selbst die Arbeitszeit festle-  
gen und Aufträge an Dritte weiterge-  
ben können. Beachten Sie auch, dass  
Selbständigerwerbende für mehre-  
re Auftraggeber tätig sein müssen.  
Sollten Sie diese Voraussetzungen er-  
füllen, müssen Sie bei der AHV-Aus-  
gleichskasse des Kantons, in dem sich  
Ihr Unternehmen befindet, ein ent-  
sprechendes Beitrittsformular aus-  
füllen. Falls Sie einem Berufsverband  
angehören, muss das Beitrittsformu-  
lar bei der Ausgleichskasse des Ver-  
bandes eingereicht werden.

**Arbeitgeberbeitrag und  
Arbeitnehmerbeitrag zu zahlen**

Als Selbständigerwerbende bezah-  
len Sie einen erhöhten AHV-Beitrag,  
da Sie sowohl den Arbeitgeberbeitrag  
als auch den Arbeitnehmerbeitrag  
tragen. Der Beitragssatz für die AHV  
liegt bei 7.8 % des aktuellen Einkom-  
mens. Für Jahreseinkommen von we-  
niger als 54 000 Franken gilt ein tiefe-  
rer Beitragssatz.

Die Ausgleichskassen und ih-  
re Zweigstellen geben gerne weitere  
Auskünfte. Ein Verzeichnis aller  
Ausgleichskassen finden Sie auf der  
letzten Seite jedes Telefonbuchs oder  
unter [www.ahv.ch](http://www.ahv.ch).

OTTO MÜHLEBACH, ZKB WIPKINGEN

**Einstehen für  
unser Zürich**

Mehr Sicherheit  
für Sie!  
Kriminelle hinter  
Gitter!  
Eine sichere  
Stadt Zürich!  
Sichere Sozial-  
werke für Sie!  
Schweizer  
zuerst!

Liste **2**

Wahlkreis 10

**SVP**  
Schweizer  
Volkspartei



# Die SP ist ganz Ohr

Die Sozialdemokratische Partei von Höngg und Wipkingen, die SP10, möchte für die Menschen im Quartier noch besser ansprechbar sein. Zu diesem Zweck hat sie im Beisein von Stadtpräsidentin Corine Mauch das «Rote Ohr» lanciert.

Die SP10 lud am 16. Januar die Einwohnerinnen und Einwohner unseres Stadtkreises zu einem besonderen Anlass ein: zum gemeinsamen Risottoessen mit Stadtpräsidentin Corine Mauch und den beiden Stadtrats-



Stadtpräsidentin Corine Mauch nahm die Anliegen der Menschen aus dem Quartier entgegen.

kandidierenden Claudia Nielsen und André Odermatt. Die Veranstaltung in der Quartierschür Rütihof war ein grosser Erfolg: Rund 80 Menschen haben die Einladung der SP angenommen, sodass das Lokal aus allen Nähten platzte.

Die Anwesenden konnten ihre Anliegen direkt mit der Stadtpräsidentin und den beiden Stadtratskandidatinnen besprechen. Alle drei – Corine Mauch, Claudia Nielsen und André Odermatt – haben sich sehr über den Kontakt mit den Anwesenden gefreut. Besonders interessiert haben sich die drei PolitikerInnen für die Sorgen der Menschen und die Probleme des Quartiers. Schliesslich werden sie gewählt, um die Probleme in Zürich anzupacken – und dazu ist es wichtig, von möglichst vielen Menschen Verbesserungsvorschläge für ihre Quartiere zu erhalten.

Damit alle Interessierten ihre Anliegen den VolksvertreterInnen auch nach den Wahlen möglichst einfach und unkompliziert mitteilen können, hat die SP10 das «Rote Ohr» entwickelt und am 16. Januar vorgestellt. Gemeinderätin Christine Stokar und Gemeinderat Florian Utz haben das neue Kommunikationsmittel nach dem Risottoessen den Besucherinnen und Besuchern präsentiert und erläutert, wie es genau funktioniert. Im Kästchen in diesem Artikel erfahren auch Sie, wie Sie vorgehen, um Ihr Anliegen der SP10 mitzuteilen.

Die SP hofft, dass möglichst viele Leute die Möglichkeit nutzen, sie auf Probleme im Quartier aufmerksam zu machen. Falls Sie bereits einen Lösungsvorschlag für Ihr Anliegen haben, können Sie natürlich auch diesen Vorschlag der SP sehr gerne mitteilen. Ansonsten ist die SP10 aber auch froh, einfach auf Missstände aufmerksam gemacht zu werden – schliesslich ist es die Aufgabe der



Die Co-Präsidentinnen der SP10, Simone Brander und Sandra Tinner (in der Mitte), und die «ErfinderInnen» des Roten Ohrs, Christine Stokar (rechts) und Florian Utz (links).

Politikerinnen und Politiker, Lösungen für die Anliegen der Menschen zu entwickeln.

Nach der Präsentation des «Roten Ohrs» hatten die Anwesenden Gelegenheit, mit den sozialdemokratischen Gemeinderatskandidatinnen und -kandidaten zu diskutieren. Neben den Gemeinderätinnen und Gemeinderäten Christine Stokar, Andrea Nüssli-Danuser, Simone Brander und Florian Utz waren auch die neu kandidierenden Michael Kraft, Andrea Hochreutener, Ania Biasio, Thomas Lanz, Eva Gut, Rok Bezgovsek und Sandra Tinner im Rütihof vor Ort. Sie alle haben durch die zahlreichen Gespräche viele wertvolle Inputs erhalten.

Die SP freut sich sehr darauf, auch nach den Wahlen von der Bevölkerung kontaktiert zu werden. Denn es ist der SP wichtig, für die Anliegen der Menschen im Quartier jederzeit ein offenes Ohr zu haben.



Die Kandidatinnen und Kandidaten der SP freuten sich über die Gespräche mit den Gästen aus dem Quartier. Hier im Bild Gemeinderatskandidat und rotesohr.ch-Webmaster Michael Kraft (ganz links).

## So funktioniert das «Rote Ohr»

1) Melden Sie uns Ihr Anliegen entweder auf der Internetseite [www.rotesohr.ch](http://www.rotesohr.ch) oder via vorfrankierte Postkarte, welche Sie an allen Veranstaltungen und Ständen der SP10 erhalten. Oder schreiben Sie einen Brief an: SP10, Postfach 605, 8037 Zürich.

2) Die SP10 prüft das Anliegen und leitet es an ein Mitglied des Gemeinderats oder des Kantonsrats weiter.

3) Falls gewünscht, nimmt die SP10 mit Ihnen Kontakt auf und legt das weitere Vorgehen fest. In Frage kommt zum Beispiel ein gemeinsames Gespräch mit der zuständigen Verwaltungsbehörde oder ein Vorstoss im Parlament.

4) Im Idealfall wird das Anliegen auf diese Weise erfüllt. Natürlich wird dies nicht immer so einfach gehen – aber die SP10 garantiert: Sie tut, was sie kann.

**Jetzt Sonderverkauf!** **FUST**®  
Dipl.-Ing. Top-Beratung und Tiefpreisgarantie!\*

Jetzt bis **Fr. 300.-** Förderbeitrag für EWZ-Stromkunden!

**TROCKNEN**  
Kondensationstrockner.

**Sonderverkaufs-Hit!** Entwickelt und produziert in der Schweiz!

**AEG Lavatherm 7032 TKF**  
• UE-Label C  
Art. Nr. 112101

**Effizienter Trockner.**  
**NOVAMATIC TK 4701** Art. Nr. 107750  
• EU-Label C

**Setpreis nur 1999.-**  
**1/2 Preis**

**Setpreis nur 2999.-**  
**1/2 Preis**

**WASCHEN**  
Bestseller-Waschmaschine!

**FUST PRIMOTECQ**  
**WA 508 E**  
• EU-Label AAD  
• Feinwäsche/Wolleprogramm Art. Nr. 103000

**Hiq-End-Waschmaschine.**  
**NOVAMATIC WA 4171**  
• Sportprogramm etc. Art. Nr. 107733

**AEG Princess 2252 F**  
Art. Nr. 111671

**1Fr. 300.- auf Wärmepumpentrockner, Fr. 200.- auf Kühl- und Tiefkühlchränke der Energieklasse A++.**  
Die subventionierten Modelle sind definiert. Ihr Fust-Kaufberater kennt alle Details.

**Allmarken-Express-Reparatur egal wo gekauft! 0848 559 111 (Ortstarif) oder [www.fust.ch](http://www.fust.ch)**

**FUST – UND ES FUNKTIONIERT:**

- Riesenauswahl aller Marken
- 5-Tage-Tiefpreisgarantie\*
- 30-Tage-Umtauschrecht\*

**Bestellen Sie unter [www.fust.ch](http://www.fust.ch)**

- Occasionen / Vorführmodelle
- Mieten statt kaufen

**Zahlen wann Sie wollen: Gratzkarte im Fust.**

Dietlikon, im IKEA, Industriest. 044 805 50 90 • Glattzentrum, Obere Verkaufsebene, 044 839 50 80 • Regensdorf, Fust Supercenter, im "Rägi-Märt" (Ex Waro), 044 843 93 00 • Regensdorf, Shopping Center Regensdorf, 044 840 16 80 • Zürich, Seefeldstr. 8, 044 267 99 55 • Zürich, Hottingerstr. 52, 044 269 50 70 • Zürich, Letzliplatz, Baslerstrasse, 044 495 80 75 • Zürich, im Jelmoli, Bahnhofstrasse, 044 225 77 11 • Zürich, Eschenmoser, Birmensdorferstr. 20, 044 296 66 63 • Zürich, Badenerstr. 109, 044 295 60 70 • Zürich, Einkaufszentrum Sihcity, 044 205 94 84 • Zürich-Oerlikon, (Ex-Jelmoli/ABM) beim "Sternen Oerlikon", 044 315 50 30 • Schnellreparaturdienst und Sofort-Geräteersatz 0848 559 111 (Ortstarif) • Bestellmöglichkeiten per Fax 071 955 52 44 • Standorte unserer 160 Filialen: 0848 559 111 (Ortstarif) oder [www.fust.ch](http://www.fust.ch)

**FDP**  
Die Liberalen

**Nachhaltig bauen. Energetisch sanieren.**

**Einladung zum Informationsabend.**

Welche Möglichkeiten der energetischen Bausanierung gibt es? Wie effektiv sind diese? Und: Machen sie sich bezahlt? Ein Informationsanlass der FDP Zürich 6+10 beantwortet diese und weitere Fragen zum Thema nachhaltiges Bauen und energetisches Sanieren.

**Teilnehmer** Der Anlass ist öffentlich, es ist keine Anmeldung nötig. Besonders aktuell ist das Thema für Eigentümer und für Mieter von Ein- und Mehrfamilienliegenschaften mit energetischem Sanierungsbedarf.

**Datum** Montag, 8. Februar 2010

**Ort** Restaurant Linde Oberstrass, Zunftsaal  
Universitätsstrasse 91, 8006 Zürich

**18.45 Uhr** Eintreffen der Gäste

**19.00 Uhr** Begrüssung durch Marc Barmettler, Präsident FDP 6 und Andreas Egli, Präsident FDP 10

**19.10 Uhr** „Nachhaltig bauen. Energetisch sanieren.“  
Referat von Karl Virridén, dipl. Architekt FH, Geschäftsleiter und VR-Präsident Architekturbüro Virridén + Partner AG, Zürich

**20.00 Uhr** „Umweltschutz statt Vorschriften“  
Präsentation der Kantonalen Volksinitiative durch Carmen Walker Späh, Kantonsrätin FDP, Zürich

**20.15 Uhr** Fragen & Antworten

**20.30 – 21.30 Uhr** Apéro, Austausch mit Hauseigentümern, Fachleuten und Politikern

**Das Engagement der FDP Zürich** Private Initiative soll nicht verhindert werden: Die FDP setzt sich dafür ein, Hürden für die energetische Sanierung von Altbauten zu beseitigen. Auf diese Weise soll erreicht werden, dass möglichst viele Gebäude energetisch saniert werden.

[www.fdp-zh6.ch](http://www.fdp-zh6.ch) [www.fdp-zh10.ch](http://www.fdp-zh10.ch)

**M**  
**Lucina**  
Neu: Nail Art

**Damen- und Herrensalon**  
Limmatalstrasse 274  
8049 Zürich-Höngg  
Telefon 044 341 20 12  
Geöffnet Di-Fr 8-18 Uhr, Sa 8-15 Uhr

**R** **Rheumaliga Zürich**

Besuchen Sie am Donnerstagvormittag einen Kurs im Pfarreizentrum Höngg.

**Arthrosegymnastik**

**Osteoporosegymnastik**

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Telefon 044 405 45 55  
[kurse.zh@rheumaliga.ch](mailto:kurse.zh@rheumaliga.ch)  
[www.rheumaliga.ch/zh](http://www.rheumaliga.ch/zh)

Bestellen Sie online oder per Tel. 043 311 40 60 zu fairen Preisen aus dem vielfältigen Angebot an handgestrickten Waren: Socken in allen Varianten auch für Kinder, Handschuhe, Pulswärmer, Bettsocken und Arm- und Beinstulpen. Garantiert «swissmade»!

**Nie mehr kalte Füsse!**

**[www.handglismets.ch](http://www.handglismets.ch)**  
der Onlineshop für Handgestricktes

Eine Initiative der Bazarfrauen und der Ref. Kirchgemeinde Höngg



Cosmoline Muggli

- Körperpflege
- Reiki
- Schulung und Beratung
- Jetzt auch Privatstunden
- Telefonische Beratung
- Termine nach Vereinbarung

**Ganzheitliche Lebensberatung und Gesundheitsförderung**

- Astrologie
- Kartenlegen
- Fussreflexzonenmassage
- Bachblüten

Anfragen unter  
Telefon 044 341 10 46  
Homepage:  
[astro-cosmoline.ch](http://astro-cosmoline.ch)

**Urs Blattner**  
**Polsterei – Innendekorationen**

Telefon 044 271 83 27

- Polsterarbeiten
- Vorhänge
- Spannteppiche



# Wenn die Wunschdestination Waterloo lautet

Die Schweizer Informatik-Olympiade, SOI, ist ein Programmierwettbewerb für Jugendliche unter 20 Jahren. In einer der Qualifikationsrunden vereinte der SOI-Tag über 40 Programmiercracks mit ausserordentlichem Knowhow. Die Höggerin Sofia Balicka holte den Frauenpreis und qualifizierte sich damit für das Trainingscamp in Davos.

Ziel der Olympiaden ist es, interessierte und begabte Mittelschülerinnen und -schüler für wissenschaftliche Herausforderungen zu begeistern. Die besten vier können sich nach mehreren Runden für die Teilnahme an der 22. Internationalen Informatik-Olympiade im kanadischen Waterloo qualifizieren.

Für die Teilnehmenden bedeutet Waterloo nicht Niederlage, sondern Hoffnung. Am SOI-Tag am 16. Januar an der ETH Zürich galt es, sich eine ideale Startposition zu sichern. Es wurden jene Jugendliche mit Preisen ausgezeichnet, welche in der Eröffnungsrunde mit brillanten Einfällen und schnellen Programmen aufwarten konnten. «Das Niveau ist hoch: Die besten zehn liegen punktemässig sehr nahe beieinander», merkt Sandro Feuz, Präsident der Informatik-Olympiade, zu den Top-Scorern an, welche sich am SOI-Tag auch für das begehrte Vorbereitungs-Camp in Davos qualifizieren konnten.

## Für Langstreckenlaufgerüstet

Dass sie für die bevorstehende «Tour

de Force» besonders gut gerüstet sind, zeigten die Jugendlichen, als sie ein komplexes Beratungsprogramm für eine Langstreckenläuferin entwickelten, das der Läuferin aufzeigt, wie die täglich wechselnde Trainingsdistanz aus verschiedenen langen Bahnen zusammengesetzt werden kann.

## Autodidaktin «(er)findet» eigene Ansätze

Der Frauenpreis wurde von der Höggerin Sofia Balicka gewonnen, den Praxis-Contest beendete sie auf dem fünften Rang. «Es war faszinierend zu sehen, wie die Autodidaktin schwer herzuleitende, eigene Ansätze entwickelt hat, weil sie offenbar gewisse komplexe Algorithmen noch nicht kennt», würdigte Sandro Feuz die gute Leistung. Sofia Balicka werde im Trainingscamp in Davos extrem viel profitieren, weil sie ein

grosses Verständnis für die Gesamtzusammenhänge habe, ist Feuz überzeugt.

## Einblicke in Wissenschaft und Zukunft

Abstraktionsvermögen und ein Blick für übergreifende Zusammenhänge sind für die künftigen Entwicklungen in der Informatik wichtig und wertvoll: Giovanni Serafini vom ETH-Lehrstuhl für Informationstechnologie und Ausbildung erläuterte abschliessend die Grundsätze der asymmetrischen Kryptographie und bewies damit, dass Informatik aus dem Alltag nicht wegzudenken ist. Oder wer möchte schon seine Kreditkartennummer mit der halben Schweiz teilen, wenn er übers Internet seine Fahrkarte nach Zürich beziehungsweise den Flug nach Waterloo bucht? (e/fh)



Mehr Inhalt. Mehr Respekt. Mehr Zürich.

Gerold Lauber wieder in den Stadtrat!

Oliver Dudler 2x auf Ihre Liste

LISTE 5 CVP

www.zueriwahl.ch

Die ersten 100 Kunden erhalten 20% Rabatt

## Saubere Fenster sind Ihre Visitenkarte!

<b>Privatkunden</b> auch Wintergarten/Lamellenstoren möglich	10 normale Wohnungsfenster von innen + aussen Fr. 190.- inkl. Rahmen (Material + Fahrkosten inbegriffen)
<b>Geschäftskunden</b>	10 Bürofenster von innen + aussen Fr. 195.- inkl. Rahmen (Material + Fahrkosten inbegriffen)
<b>Gewerbe</b>	1 Schaufenster: 2 Meter Fr. 30.- inkl. Rahmen (Material + Fahrkosten inbegriffen)

**SWISS FENSTERREINIGUNG**

Tel. 076 344 91 82

info@swiss-fensterreinigung.ch



## Im Blickfeld

### Für Zürich. Für Familien. Für Senioren.



Zürich verliert seine Familien! 1970 lebte noch in jedem dritten Haushalt eine Familie, heute nur noch in jedem fünften. Dabei braucht eine Stadt einen gesunden Anteil an Familien.

Familien tun jedem Gemeinwesen gut, da sie für ein tragfähiges soziales Netz sorgen. Im Gegensatz zum Wegzug der Familien wird in den nächsten Jahren der Anteil an über 80-Jährigen um 20 Prozent zunehmen. Es wird über 4000 ältere Menschen mehr in Zürich geben, deren Wohl der Gesellschaft anvertraut ist. Die Senioren haben viel für den allgemeinen Wohlstand geleistet. Die Gesellschaft schuldet ihnen deshalb Achtung und Dank, indem sie sich für ihre Bedürfnisse einsetzt.

### Zwei Volksinitiativen für Familien und Senioren

Damit der Stadtrat diesen beiden wichtigen Anliegen noch stärkere Beachtung schenkt, hat die EVP zwei Volksinitiativen lanciert (mehr unter www.familiengerechte-stadt.ch und www.seniorengerechte-stadt.ch). Die Initiativen haben zum Ziel, dass einerseits die Stadt Zürich für Familien attraktiver gemacht wird, damit wieder mehr Familien hier wohnen. Andererseits soll die Stadt genügend Wohnungen, Pflege und Transportmittel anbieten, die den sich ändernden Bedürfnissen älterer Menschen entsprechen.

### Weitere Schwerpunkte für Familien und Senioren

Nicht nur mit den beiden Volksinitiativen macht sich die EVP für Familien und Senioren stark. Die EVP hat in den letzten Jahren schon einiges unternommen, indem sie sich erfolgreich für die Ansiedlung von Unternehmen aus zukunftsträchtigen Branchen wie der Umwelttechnologie oder für die Förderung umwelt-schonender und abgasarmer Fahrzeuge eingesetzt hat. Diese Politik will die EVP weiterverfolgen und dabei folgende Schwerpunkte setzen.

Mehr erschwinglicher Wohnraum für Familien und Senioren: Indem

die Stadt wieder mehr eigenes Land erwirbt und hilft, den Anteil an Genossenschaftssiedlungen in der Stadt zu erhöhen.

Gute Schulen mit gleichen Chancen für alle: Indem Lehrpersonen entlastet und gestärkt werden, damit sie wieder mehr Zeit für ihre eigentliche Hauptaufgabe, das Unterrichten, haben. Saubere Luft und weniger Lärm: Indem umweltschonende, abgasfreie Fahrzeuge gefördert und der erwartete Mehrverkehr mit zusätzlichem öffentlichem Verkehr bewältigt wird. Eine intakte Umwelt und ein geschütztes Klima: Indem der Energiebedarf von Zürich zukünftig zu 100 Prozent aus erneuerbaren Quellen gedeckt wird.

Sichere Arbeitsplätze: Indem die EVP sich dafür einsetzt, dass sich neue, zukunftsträchtige Branchen wie zum Beispiel die Umwelttechnologie und familienfreundliche Unternehmen in Zürich ansiedeln.

Weniger Gewalt auf Pausenplätzen: Indem man fordert und fördert – konsequent einschreitet und entstandene Schäden einfordert, aber auch erzieht und eine gewaltfreie Perspektive schafft.

Sicherheit auf den Strassen: Indem die sichtbare Polizeipräsenz erhöht wird.

CLAUDIA RABELBAUER-PIFFNER, GEMEINDERÄTIN UND SPITZENKANDIDATIN EVP 10

Für diese Rubrik ist ausschliesslich die unterzeichnende Person verantwortlich.

«Sein Einsatz für einen behindertengerechten öffentlichen Verkehr macht Mut!»

Olga Manfredi, Geschäftsleiterin Behindertenkonferenz Kt. Zürich  
Joe A. Manser, Architekt, Stiftungsrat Behinderten-Transporte Zürich, BTZ

## SEINE ENERGIE PRÄGT ZÜRICH

Am 7. März wieder in den Stadtrat



ANDRES TÜRLER

www.andrestuerler.ch

Komitee Stadtrat Andres Türlér, 8002 Zürich

FDP Die Liberalen

abendgottesdienst

## BAUEN FÜR DIE ZUKUNFT

Sonntag, 31. Januar um 19 Uhr in der reformierten Kirche Höngg.

INTERVIEW MIT OTHMAR RÄBSAMEN, GESCHÄFTSLEITER DER ASIG WOHNBAUGENOSSENSCHAFT

31. JANUAR 2010, 19.00

Interviewgast: Othmar Räbsamen, Geschäftsleiter der ASIG Wohnbaugenossenschaft. Pfrn. Marika Kober, Pfr. Markus Fässler und das Marco-Dreifuss-Lyric-Jazz-Duo.

Anschliessend Snacks, Wein und Getränke an der Kirchen-Bar.

www.refhoengg.ch

REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE HÖNGG

## Kaufe Armbanduhren aus Gold!

Auch wenn die Uhr defekt ist.

**Goldschmuck aller Art, Altgold, Goldmünzen, usw. Barzahlung!**

Telefon 052 343 53 31, H. Struchen

Ein Schmuckstück mache ich aus Ihrem

## antiken Möbel

- Restaurationen
- Reparaturen

Eine Anfrage lohnt sich!

Chris Beyer, Schreiner  
Telefon 044 341 25 55

bravo

RAVIOLI · VINO · OLIO



Liebe.

Eine der hochwertigen Zutaten für unsere bravo Ravioli.

Unsere Öffnungszeiten:  
Mittwoch, Donnerstag, Freitag:  
10 – 12.30 Uhr & 16 – 18.30 Uhr,  
Samstag: 9 – 15 Uhr

Limmattalstrasse 276, Höngg  
direkt neben der Bäckerei Steiner  
www.bravo-ravioli.ch



Am 7. März 2010 in den Stadtrat

Dr. med. **Karl Zweifel**  
**Mauro Tuena**

Einstehen für unser Zürich  
www.stadtratswahl-zuerich.ch





**Kirchliche Anzeigen**

**Reformierte Kirchgemeinde Höngg**  
 Donnerstag, 28. Januar  
 10 bis 11 Uhr: Frauen lesen die Bibel «Sonnegg», mit Pfrn. Carola Jost-Franz  
 Freitag, 29. Januar  
 19.30 bis 23 Uhr: «Cave» – der Jugendtreff im «Sonnegg», für Jugendliche der Oberstufe, Auskunft: Roland Gisler, Telefon 043 311 40 63, E-Mail: roland.gisler@zh.ref.ch  
 Sonntag, 31. Januar  
 19.00 Abend-Gottesdienst: «Bauen für die Zukunft» Interview mit Othmar Räbsamen, Geschäftsleiter Wohnbaugenossenschaft ASIG, Pfrn. Marika Kober und Pfr. Markus Fässler Chilebar  
 Montag, 1. Februar  
 19.30 bis 20.30 Uhr: Offene Kontemplationsgruppe Pfrn. Marika Kober, Telefon 044 364 69 12  
 Dienstag, 2. Februar  
 14.00 «Selbständig Wohnen im Alter» Kirchgemeindehaus Charlotte Wettstein, Telefon 043 311 40 58

Mittwoch, 3. Februar  
 9.15 Im Alterswohnheim Riedhof: Kommunionfeier, Isabella Skuljan  
 10.00 In der Hauserstiftung: Andacht mit Pfr. Matthias Reuter  
 20.00 Mittwochgottesdienst: «Wege zu Gott», Mittwoch-Team  
 Freitag, 5. Februar  
 18.00 Spirit-Jugendgottesdienst Roland Gisler  
**Katholische Kirche Heilig Geist Zürich-Höngg**  
 Donnerstag, 28. Januar  
 8.30 Rosenkranz  
 9.00 Heilige Messe  
 Samstag, 30. Januar  
 18.00 Heilige Messe Der Kirchenchor von Guthirt wird diesen Gottesdienst zu Ehren unseres verstorbenen Pfarrers Hans Hermanutz mitgestalten  
 Sonntag, 31. Januar  
 10.00 Familiengottesdienst «Versöhnung». Nachdem die 4.-Klass-Kinder mit einer Vertrauensperson auf dem Versöhnungsweg unterwegs waren, feiern sie gemeinsam mit der ganzen Gemeinde einen Versöhnungsgottesdienst.

Opfer für Samstag und Sonntag: Caritaswoche  
 Dienstag, 2. Februar  
 14.00 Begegnungsnachmittag der Frauen  
 Mittwoch, 3. Februar  
 9.15 Kommunionfeier im Alterswohnheim Riedhof  
 Donnerstag, 4. Februar  
 8.30 Rosenkranz  
 9.00 Heilige Messe  
 14.00 @ktiv@-Spielnachmittag mit Lotto. Sie sind herzlich zum Mitspielen eingeladen, Geselligkeit und Unterhaltung stehen dabei im Vordergrund. Auch zum Plaudern und Kaffeetrinken gibt es Gelegenheit. Es braucht keine Anmeldung. Wenn Sie Zeit und Lust haben, kommen Sie einfach dazu.  
**Evangelisch-Methodistische Kirche Zürich-Höngg**  
 Bauherrenstrasse 44  
 Donnerstag, 28. Januar  
 14.00 Bibelstunde in der EMK Oerlikon  
 Freitag, 29. Januar  
 18.00 Freitagsvesper in der EMK Oerlikon  
 Sonntag, 31. Januar  
 9.30 Gebetsgemeinschaft  
 10.00 Specialguest-Birzirksgottesdienst

Andreas Kaplony und Stefan Werner nehmen uns mit auf den Weg durch Jerusalem.  
 Anschliessend Standort-Gemeindeggespräch III, gleichzeitig Kinderhort in der EMK Oerlikon  
 Dienstag, 2. Februar  
 19.30 Bezirksversammlung in der EMK Oerlikon  
 Mittwoch, 3. Februar  
 9.45 Wandergruppe: Vo Würlelinge über d' Höger uf Bade Treffpunkt: Bahnhof Baden, Gleis 4  
 Donnerstag, 4. Februar  
 14.00 Missionsverein in der EMK Oerlikon  
**Samstagsmorgen Sprechstunde Kreis 10 Höngger AerztInnen**  
 30. Januar Dr. med. M. Zoller  
 Von 9.00 bis 12.00 Uhr Limmattalstrasse 177  
 für Notfälle 8049 Zürich  
 Telefon 044 341 86 00  
 Wenn Ihre HausärztIn nicht erreichbar ist: **Ärztetefon 044 421 21 21**  
 Erfahrene Krankenschwestern vermitteln NotfallärztInnen der Stadtkreise 6 und 10.

**Zahnarzt**  
 im Zentrum von Höngg  
 Dr.med.dent. Silvio Grilec  
 Limmattalstrasse 204, 8049 Zürich-Höngg  
 Telefon 044 342 44 11  
[www.meine-zaehne.ch](http://www.meine-zaehne.ch)

[www.zahnaerztehoengg.ch](http://www.zahnaerztehoengg.ch)  
 Besuchen Sie uns auch im Internet!  
**Zahnärzte**  
 Dr. med. dent. Martin Lehner  
 Dr. med. dent. Sabine Aeschlimann  
 Assistenz Zahnärztin  
 Dentalhygiene und Prophylaxe  
 Praxis Dr. Martin Lehner  
 Limmattalstrasse 25  
 8049 Zürich-Höngg  
 Öffnungszeiten  
**Neu:** Mo, Mi, Do: durchgehend 7.30 bis 18 Uhr  
 Dienstag von 7.30 bis 20 Uhr  
 Freitag von 7.30 bis 16 Uhr  
 Termine können ab sofort telefonisch vereinbart werden  
 Telefon 044 342 19 30

**Handwerk und Gewerbe**

**Maurer**  
  
**RENÉ PIATTI**  
 MAURERARBEITEN  
 8049 ZÜRICH  
 NACHFOLGER  
**SANDRO PIATTI**  
 Imbisbühlstrasse 25a  
 Mobil 079 236 58 00

**Platten/Beläge**  
  
**Bolliger GmbH**  
 Limmattalstrasse 223  
 8049 Zürich  
 Telefon 044 341 24 03  
[www.bolliger-belaege.ch](http://www.bolliger-belaege.ch)  
 Kunstkeramikbeläge  
 Keramische Wand- und Bodenbeläge  
 Natursteinbeläge

**Maler**  
  
**ADRIAN SCHAAD**  
 MALER UND TAPETIERER  
 Rebstockweg 19  
 8049 Zürich  
 Telefon 044 344 20 90  
 Fax 044 344 20 99  
[adrian-schaad@bluewin.ch](mailto:adrian-schaad@bluewin.ch)  
 Renovationen  
 Bau-, Schriften- und Dekorationsmalerei  
 Tapezierarbeiten  
 Fassadenrenovationen  
 Teppiche, Parkett und Laminat

**David Schaub Höngg**  
  
 Maya Schaub · Andreas Neumann  
 Limmattalstrasse 220  
 8049 Zürich  
 Telefon 044 341 89 20  
 Fax 044 341 99 57  
 IHR MALERATELIER FÜR DEKORATIVE TECHNIKEN SOWIE SÄMTLICHE MALERARBEITEN

**Bau**  
**Gianni Bandera**  
 Gipsergeschäft  
 für **Neubauten Umbauten Reparaturen**  
 8049 Zürich  
 Ackersteinstrasse 10  
 Telefon 044 342 16 54

**Energie**  
  
**René Frehner**  
 Dipl. Dachdeckerpolier  
 Limmattalstrasse 291  
 8049 Zürich  
 Telefon 044 340 01 76  
 Fax 044 340 01 84  
[r.frehner@frehnerdach.ch](mailto:r.frehner@frehnerdach.ch)  
[www.frehnerdach.ch](http://www.frehnerdach.ch)  
 Ausführung sämtlicher Dachdecker-Arbeiten in Ziegel, Schiefer, Eternit und Schindeln  
**Einbau von Solaranlagen**

**50 Jahre**  
**k. greb & sohn**  
 Haustechnik  
 Ihr Partner für Wasser, Gas, Wärme  
 Eidg. dipl. Haustechnik-Installateure  
 Beratung · Planung · Ausführung von A-Z  
 Sanitär-Installationen · Heizungs-Anlagen  
 Riedhofstrasse 277  
 8049 Zürich  
 Tel. 044 341 98 80  
[www.greb.ch](http://www.greb.ch)

**F. Christinger Haustechnik**  
  
 Heizkesselauswechslungen  
 Reparaturen  
 Heizenholz 21, 8049 Zürich  
**Tel. 044 341 72 38**

**ROLF WEIDMANN AG**  
  
 Bauspenglerei  
 Metallgestaltung  
 Bedachungen  
 Steilbedachungen  
 Flachbedachungen  
 Rolf Weidmann AG  
 Neugutstrasse 25  
 8102 Oberengstringen  
 Telefon 044 750 58 59  
[www.rolf-weidmann.ch](http://www.rolf-weidmann.ch)

**Sanitär**  
  
**huwyler huwyler**  
 Sanitäre Installationen  
 Neu-/Umbauten  
 Reparaturservice  
 Huwyler + Co.  
 Am Wasser 91  
 CH-8049 Zürich  
 Tel 044 341 11 77  
 Fax 044 341 14 32  
**Ihr Sanitär**  
  
**Walter Caseri**  
 Nachf. R. Caseri  
**Sanitäre Anlagen**  
 Winzerstrasse 14  
 Telefon 044 344 30 00  
 Fax 044 344 30 01

**Sanitär**  
**Dichter & Bauer**  
 wir dichten Ventile, entstopfen Rohre und bauen Bäder „con amore“  
**C.GROB**  
 seit 1870  
 Haustechnik © 044 2118206  
 Glockengasse 2 / Limmattalstr. 147  
 8001 c.grob@bluewin.ch 8049



**PRIVATE SPITEX**

für Pflege, Betreuung und Haushalt

Tag und Nacht – auch Sa/So, von allen Krankenkassen anerkannt, zuverlässig und mit festen Preisen.

Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land AG  
Tel. 044 342 20 20  
www.homecare.ch



**Josef Kéri Zahnprothetiker**

Neuanfertigungen und Reparaturen

Limmattalstrasse 177  
8049 Zürich  
Telefonische Anmeldung  
044 341 37 97

**Auf der Suche nach der echten Prinzessin**

Das Gastspieltheater Zürich ist seit über 30 Jahren für die Zürcher Kantonalbank auf Tournee. Diese Saison spielt die Truppe das Dialekt-Märchenmusical «D Prinzessin uf de Erbse» am 10. Februar, 15 Uhr, im reformierten Kirchgemeindehaus Höngg. Bei der Höngger ZKB-Filiale gibt es Gratistickets – solange Vorrat.

Das Märchen «D Prinzessin uf de Erbse» handelt von einem Prinzen, der bereits die halbe Welt bereist, jedoch vergeblich nach einer Prinzessin gesucht hat. An seinem Geburtstag, mitten in einem Unwetter, klopft ein Mädchen ans Schlosstor. Seine Kleider sind schmutzig und zerrissen, und doch behauptet das Mädchen, eine Prinzessin zu sein. Das kann natürlich niemand im Schloss glauben, aber dem Prinzen gefällt es. Er möchte herausfinden, ob dieses schöne Mädchen wirklich eine Prinzessin ist. Wie er es anstellt, was dabei herauskommt und was das alles



Spürt sie die Erbse? Oder doch nicht?

(zvg)

mit einer Erbse zu tun hat – das soll hier noch nicht verraten werden.

Das Gastspieltheater Zürich hat das beliebte Märchen von Hans Christian Andersen eigens für die Tournee 09/10 dramatisiert und in ein Märchen-Musical umgeschrie-

ben. Ein unvergesslicher Theaterbesuch mit spitzen Dialogen, frecher Musik und farbenprächtigen Bühnenbildern und Kostümen erwartet Kinder und Erwachsene gleichermaßen.

Maja Steck, ZKB-Filiale Höngg



Dr. med. dent. Christoph Schweizer  
Fachzahnarzt für Kieferorthopädie  
Limmattalstrasse 123, 8049 Zürich, Tel. 044 341 53 11

**www.smilemaker.ch**

**NACHBARSCHAFTSHILFE HÖNGG**

**Brauchen Sie Hilfe im Alltag?  
Rufen Sie uns an, wir sind gerne für Sie da.**

**Mo-Fr 9 bis 11.30 Uhr**



**in Höngg gerne für Sie da**

**Garage**

**Garage Riedhof**

Roland Muther  
Autoelektrik und Fahrzeug-Diagnose  
Modernste Test- und Messmethoden  
Riedhofweg 35 (Zufahrt Reinhold Frei-Strasse)

- Service- und Reparaturarbeiten
- Reparaturen aller Marken
- Spezialisiert auf VW, Audi, Skoda und Seat
- Wartung von Klimaanlage
- Carrosserie- und Malerarbeiten
- ATE Bremsen-Center
- Pneuservice
- Mobilitätsgarantie



Alle Komponenten aus einer Hand – in höchster Qualität für Ihre Sicherheit

**Tel. 044 341 72 26**



**Garage A. Zwicky AG**

Riedhofstrasse 3  
8049 Zürich-Höngg  
Telefon 044 341 62 33  
www.zwicky.autoweb.ch

- Reparaturen sämtlicher Marken
- Unfallreparaturen
- Autoverkauf
- AVIA-Tankstelle
- Tankomat

**Peugeot** Spezialist seit 50 Jahren

**Schreinerei**

**Kropf Holz GmbH**

Zimmerei | Schreinerei | Treppenbau | Glaserei

Reparaturen aller Art

**Urs Kropf**  
Geschäftsführer  
Techniker TS Holzbau

Limmattalstrasse 142  
8049 Zürich  
Telefon 044 341 72 12

www.kropf-holz.ch  
info@kropf-holz.ch



**claudio bolliger**  
schwarzenbachweg 9  
8049 zürich  
telefon und fax 044 341 90 48

- allgemeine schreinerarbeiten
- unterhalt von küche und türen
- glas- und einbruchreparaturen
- änderung und ergänzung nach wunsch



**Schreinerei/ Glaserei**  
Umbauten, Möbel, Innenausbau, Einzelanfertigungen  
**CHRIS BEYER**  
8049 Zürich,  
Telefon 044 341 25 55

**Elektro**



**MAROLF & Co.**

Elektro-Anlagen  
Limmattalstrasse 211  
**8049 Zürich**

☎ 044 341 17 17

Laden-Öffnungszeiten  
Di-Fr 9-11.30 und 14-18.30 Uhr  
Samstag 9-13 Uhr

**Montag geschlossen**

**Gebäude-Service**



Wir schaffen Ordnung und Sauberkeit. Im und rund ums Haus.

**POLYRAPID**  
SAUBERE ARBEIT

Tel. 058 330 02 02, www.poly-rapid.ch



**RYFFEL & LANDIS AG**

Am Wasser 55 8049 Zürich Telefon 044 341 79 92  
Schreinerei Glaserei Fenster- und Küchenbau  
Reparaturen Innenausbau

**Gartenbau**

**BRUDER & ZWEIFEL**

Unter uns: Wissen Sie wirklich ganz genau, wie man Bäume und Sträucher fachmännisch schneidet?

Gartenbau GmbH, Vogtsrain 49, 8049 Zürich  
www.bruderundzweifel.ch, Tel. 079 677 15 43



**FURRER AG**  
Elektro- & Telecom-Anlagen  
8049 Zürich Tel. 044 341 41 41 Fax 044 342 36 00

Elektro-Installationen  
Telecom-Anlagen  
EDV-Vernetzungen  
Festplatz-Installationen  
Brand- und Alarm-Anlagen

**Reklame**

BESCHRIFTUNGEN  
REKLAMEGESTALTUNG  
TEXTILDRUCK  
DIGITALDRUCK  
WERBEBANDEN

**SALUZ ATELIER**

IMBISBÜHLSTRASSE 101 8049 ZÜRICH  
TEL. 044 340 15 91 info@saluzatelier.ch

**Ofenbau**



Cheminées · Ofenbau  
Keramische  
Wand- und Bodenbeläge  
Heizenholz 39 · 8049 Zürich  
Telefon 044 341 56 57  
Mobile 079 431 70 42  
adidenzler@bluewin.ch

**Schlosser**

Reparaturarbeiten und Neuanfertigungen, fachmännische Beratung rund ums Haus, Geländer, Gitter, Tore, Türschliesser usw.

**IHR SCHLOSSER** seit 1941  
**GROB** Metallbau AG  
8048 Zürich, Albulastrasse 37  
Telefon 044 493 43 43





## DIE UMFRAGE

## Wie informieren Sie sich über die bevorstehenden Wahlen?



Ich ziehe in einem Monat weg von der Stadt Zürich, und darum informiere ich mich gar nicht wirklich über die bevorstehenden Wahlen. Ich lese zwar darüber, wenn ich gerade über etwas in diesem Zusammenhang stolpere, aber das wars dann auch schon.

MARTINA KNECHT

Aber generell, wenn es um irgendwelche Wahlen geht, informiere ich mich vor allem via Zeitung und TV.



Wenn es um bevorstehende Wahlen geht, möchte ich mir immer möglichst schnell und kurz ein Bild vom Ganzen machen. Ich lese morgens meistens die Zeitung, was mir dann ein grundlegendes Bild

PERLA MATTEO

verschafft. Und bei der Arbeit diskutieren immer wieder ein paar Arbeitskollegen über die Wahlen, da höre ich dann zu, diskutiere ein wenig mit und verschaffe mir dann mit meinem neu dazu gewonnenen Wissen ein endgültiges Bild.



Da ich hier in der Schweiz kein Stimmrecht habe, informiere ich mich auch nicht wirklich über die bevorstehenden Gemeinderatswahlen. Wenn ich aber mal etwas in der Zeitung oder sonst irgendwo sehe, lese ich es

RITA HORVATH

eigentlich immer, auch wenn ich nicht wählen gehen darf.

INTERVIEW: KIRSTEN MCBROOM

## Von der Anschauung zum inneren Spüren



Sebastian Braun interpretiert brillant, zusammen mit der Sinfonietta Höngg unter der Leitung von Emanuel Rüttsche, Elgars Cellokonzert op. 85 in e-Moll. (Foto: François Baer)

Die Sinfonietta Höngg schloss vergangenen Sonntagabend die Programmsaison des Forums Höngg mit ihrem traditionellen Winterkonzert. Die Musikbegeisterten im bis auf den letzten Platz besetzten Kirchgemeindehaus erwarteten gespannt die Aufführung von Elgars Cellokonzert op. 85 mit dem neunzehnjährigen Solisten Sebastian Braun, der bereits Mitglied des Gustav-Mahler-Orchesters ist.

FRANÇOIS BAER

Aber der Reihe nach: Emanuel Rüttsche hält es zu Beginn wieder mit Haydn, diesmal mit der Sinfonie Nr. 104 D-Dur, der «Londoner Sinfonie», 1795 im «King's Theatre» uraufgeführt, die wegen der Ausgewogenheit der Stilmittel und ihrer klaren Struktur quasi als Haydn-Kondensat gilt. Sie beginnt denn auch gewaltig mit Pauken und Trompeten, gleitet zuweilen ins Tänzerische ab, um sich dann aber wieder gravitätisch-militärisch aufzurichten. Im «Andante» variieren die Streicher fast alleine die tänzerischen Themen, die für diese mit ihren reichen Feinheiten ein schwieriges Unterfangen darstellen. Das nun folgende, bekannte Menuett leitet dann aber wieder in elegante, tänzerische Bögen und witzige Einschübe über, um zuletzt im Finale wieder in das gravitatische Grundmuster zurückzufallen.

Der Wechsel im Programm hätte kaum grösser ausfallen können als mit der Wahl der «Morgenstimmung» aus der Peer-Gynt-Suite Nr. 1, op. 46: vom Effekt zum Affekt, von der höfischen Äusserlichkeit zur bürgerlichen Innigkeit, von der Anschauung zum inneren Spüren. Einem Spüren, von dem das ganze Orchester durchdrungen war, in dem Subtilitäten ausgespielt wurden, ohne je den «Sound», der dem Werk inne ist, zu verlassen, und diesen Sonnenaufgang, diese Hymne an das wiederkehrende Licht im Hier und Heute Realität werden lässt. Ein eindrückliches Erlebnis.

Dann, nach der Pause: Elgar. Als Edward Elgar 1919 als 63-Jähriger das Konzert für Violoncello in e-Moll, op. 85, komponierte, war er im britischen Empire – und auch darüber hinaus – ein gefeierter Komponist, nicht zuletzt durch sein britisch-unsterbliches «Pomp and Circumstances» und den «Enigma Variations».

Die vier Jahre des Ersten Weltkriegs hatten für England – ausser der Schweiz für ganz Europa – verheerende und verstörende Folgen. Elgars Cellokonzert ist eine Antwort und eine persönliche Verarbeitung des Geschehens. So beginnt dunkel, machtvoll, kratzend, knirschend-

gebrochen das Cello, erhebt sich in Harmonie, unterstützt von wenigen Streichern, um mit einer unendlichen Traurigkeit zu klagen und um dennoch, so paradox es tönt, ein hoffnungsvolles «und Dennoch» zuzulassen. Das Orchester ergänzt genau, spielerisch auch, dieses spannende Lamento. Dann ein harter Schnitt, das Cello singt sanft weiter, um dann wieder in einem Furioso aufzugehen, das dann witzig, tänzerisch konterkariert wird, ein mitreissender, raffinierter Diskurs von Disharmonie und Wohlklang, von Solist und Orchester.

## i-Pünktchen als Dreingabe

Nach dem starken Applaus für Solist, Dirigent und Orchester wusste Emanuel Rüttsche dem Programm noch das i-Pünktchen mit der Dreingabe aufzusetzen: «In der Halle des Bergkönigs» bildet bei Peer Gynt den furiosen Abschluss, auch hier sind es die sich – ähnlich wie bei Ravels «Bolero» – steigernden, stampfenden Rhythmen, die sich zum Crescendo steigern und mit einem Paukenschlag aufhören. Und nach dem Applaus? Die Einsicht, einem denkwürdigen und begeisternden Konzertabend beigewohnt zu haben.

## MEINUNG

## Wir müssen Kaspar Utz widersprechen...

In der Festschrift 75 Jahre Eingemeindung Höngg haben sich leider Fehler eingeschlichen. Das ist Tatsache. Unser Höngger Historiker Georg Sibler, der sich seit Jahrzehnten mit der Geschichte von Höngg befasst, wurde ja vom «Höngger» um eine Beurteilung gebeten. Er hat nun Fehler bemerkt und diese bemängelt. Das hat nichts mit unfair, Respektlosigkeit oder mangelnder Anerkennung zu tun. Kritik von Fehlern muss man annehmen können, auch wenns schmerzt.

Seit mehr als 30 Jahren wohnen wir in Höngg, mit dem Quartierle-

ben bestens vertraut und engagiert. Was sich während diesen Jahren alles verändert hat, haben wir miterlebt. Umso wichtiger ist es, dass wir all die früheren Jahre historisch genau nachlesen können. Das erwarten wir von einer Festschrift, die wir für 25 Franken gekauft haben.

Unser Sohn ging mit Kaspar Utz zur Schule, jetzt plötzlich nennt er sich Florian. Muss man den Namen ändern, wenn man in die Politik einsteigen will? Für uns und viele Schulkameraden ist und bleibt er Kaspar Utz. Auch das ist eine historische Geschichte mit vielen Fotos.

JÜRIG UND ROMY STREICH-BRUNNER, HÖNGG

## Fünf mal Gutscheine im Wert von je 50 Franken zu gewinnen

Der «Höngger» verlost in Zusammenarbeit mit dem Mandarin China Restaurant in Unterengstringen fünf Gutscheine im Wert von je 50 Franken.

Das Mandarin China Restaurant ist schon über zehn Jahre bekannt für ausgezeichnete Qualität, Sauberkeit und chinesische Herrlichkeit. Das vielseitige Angebot von À-la-carte- bis hin zu attraktiven Monatsmenüs wird durch reichhaltige Mittags- und Business-Menüs abgerundet und

deckt Klassiker der chinesischen Küche wie Spezialitäten des Hauses gleichermaßen ab. Der Weg nach Unterengstringen lohnt sich immer wieder.

## Mitmachen und gewinnen

Wer einen der Konsumationsgutscheine gewinnen möchte, schickt bis am Dienstag, 2. Februar (Posteingang), eine Postkarte an: Redaktion Höngger, Winzerstrasse 11, 8049 Zürich, oder bis zum selben Datum,

## Die Höngger Geschichte ist noch nicht geschrieben

Der «Höngger» liess das Jubiläumsbuch «1934–2009 – Vom Dorf Höngg zum Quartier Höngg» von Georg Sibler und Christine Stokar kontradiktorisch besprechen, was grundsätzlich positiv ist. Bei dieser Art Besprechung gibt es jedoch immer ein Pro und Contra.

Sibler sah sich zu unserem Bedauern ausser stande, neben Ines Buhof, Marcel Knörr und Beat Frey in der Lektoratsgruppe mitzumachen. Er hat dies auf seine Weise in der vorliegenden Besprechung nachgeholt. Der Umstand, dass sich ein Geschichtsbuch auf möglichst viele verschiedene und mehr als die lokalen Quellen abstützt, führt dazu, dass es immer Leser gibt, die Widersprüche finden.

Für die korrigierenden Hinweise Siblers sind wir und alle Leser natürlich dankbar. Um die für die Autoren ärgerlichen Druckfehler zu korrigieren, wie beispielsweise der beanstandete über die Rütihöfler Schulkinder, wird im Buch ein Korrigendum beigelegt. Bei dieser Gelegenheit können wir einen früheren Irrtum ausräumen, nicht als Retourkutsche, sondern der sauberen Überlieferung wegen:

Auf Seite 367 der «Ortsgeschichte Höngg» steht, die Häuser an der Naglerwiesen- entlang der Frankentalerstrasse seien 1994 erbaut worden. Tatsächlich wurden sie 1983 bezogen und der jüngere Autor des Jubiläumsbuches (Jahrgang 1976) spielte damals mit seinen Schulfreunden in den dort abgebildeten Häusern.

## Das nächste Buch wird ein Historiker schreiben

Das Jubiläumsbuch wollte kein eigentliches Geschichtsbuch sein und erhebt auch nicht diesen Anspruch. Es möchte als fotografische Momentaufnahme aufzeigen, wie sich Höngg baulich von einem Arbeiter- und Bauerndorf zu einem Stadtquartier in der Grösse einer durchschnittlichen Schweizer Stadt entwickelt hat. Als positiver Nebeneffekt entstand so eine umfassende Dokumentation von Höngg im Jahr 2009, mit über 300 aktuellen Bildern aus allen Ecken des Quartiers. Aber Geschichte umfasst mehr als die baulichen und kulturellen Zeugen. Vielmehr gibt sie den Menschen mit ihrem Streben im Spannungsfeld der grossen überregionalen Politik und ihrer kleinen lokalen Welt Raum und beleuchtet dieses im jeweils zeitgeschichtlichen Kontext.

Deshalb muss die Geschichte von Höngg und seinen Bewohnern der letzten 100 Jahre erst noch geschrieben werden. Der Autor wird dann wohl weder Grafiker, Journalist noch Notar, sondern Historiker sein.

FRANÇOIS UND YVES BAER

Das Buch kostet 25 Franken und ist erhältlich beim Karten Ideen Shop Bürkler, Limmattalstrasse 197, oder über [www.zuerich-hoengger.ch](http://www.zuerich-hoengger.ch).

## Aufruf

Der «Höngger» sucht ein bis zwei Hönggerinnen oder Höngger, welche gegen Entgelt gerne ab März unsere Umfrage betreuen würden. Schreiben Sie gerne? Gehen Sie gerne auf Menschen zu? Besitzen Sie Digitalkamera, Computer und Internetzugang? Dann melden Sie sich bitte möglichst bald bei Fredy Haffner unter [redaktion@hoengger.ch](mailto:redaktion@hoengger.ch).

Herzlich willkommen

Restaurant Grünwald

Das gemütliche Restaurant zwischen Regensdorf und Höngg

Rösti-Variationen  
Ab Mitte Februar:  
Cordon Bleu

Montag bis Sonntag  
geöffnet von 9 bis 23.30 Uhr  
durchgehend warme Küche

- Ideal für Firmen-, Familien- und Vereinsanlässe
- Genügend Parkplätze  
Bus 485 direkt vor der Tür

Wir freuen uns auf Ihren Besuch:  
Nicolas F. Blangey  
und das «Grünwald»-Team

Regensdorferstrasse 237  
8049 Zürich, Telefon 044 341 71 07  
[www.gruenwald.ch](http://www.gruenwald.ch)



IL PAN THEON  
TRATTORIA • PIZZERIA

Bei uns geniessen Sie

Pizza aus dem Holzofen  
Hausgemachte Pasta  
Mediterrane Gerichte  
mit Bio-Gemüse  
Jede Woche frischen Fisch  
Saisonale Wildspezialitäten  
Ausgewählte Weine  
Festlich gedeckte Bankette  
Günstige Mittagsangebote  
Express-Take-Away



IL PANTHEON  
Trattoria Pizzeria  
Limmattalstrasse 400  
8049 Zürich-Höngg  
Telefon 044 341 10 70  
[www.ilpantheon.ch](http://www.ilpantheon.ch)

Restaurant Mandarin, Weingerstrasse 46, 8103 Unterengstringen, Telefon 044 750 31 70. Sieben Tage offen, genügend Parkplätze, Kegelbahn. Speisekarte, Infos und Online-Reservierungen unter [www.mandarin-zh.ch](http://www.mandarin-zh.ch).